

# HAK/HAS/HLW Reutte

Bildung



BUNDESHANDELSAKADEMIE UND  
BUNDESHANDELSSCHULE



erleben



HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR  
WIRTSCHAFTLICHE BERUFE



# Jahresbericht 2011/2012

# 20 Jahre Autohaus Schweiger



**Audi**

*Schweiger*

6600 Reutte, Allgäuer Strasse 72  
Telefon 05672-62000  
[www.autohaus-schweiger.at](http://www.autohaus-schweiger.at)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Direktor	2-3
Vorwort Schulsprecherin HLW	4
Vorwort Schulsprecher HAK/HAS	5
QIBB	6-7
SGA und Nichtlehrer-Team	11
Lehrerinnen und Lehrer	12-15
Reife- u. Diplomprüfungen HAK	16-17
Abschlussprüfungen HAS	18
Reife- u. Diplomprüfungen HLW	19-20
Nacht der Projekte	22
Reife- u. Diplomprüfungsprojekte HAK	23-24
Abschlussprojekte HAS	25-26
Die Klassen des Schuljahres 2011/2012	29-42
Praktische Vorprüfung	44-45
Erste-Hilfe-Kurs	46
Fotografie-Workshop	47
HAS NEU	48
Berlin-Reise, Zeit schenken	50
Seminar Lebenskultur	51
Interkulturelles Schülerbuffet	52
Cocktailseminar	54
Praktikum der HLW	54-55
Sport	56-58
Wirtschaftliches Rechnen, Verkehrssicherheit	59
Infoveranstaltung Gewürze	60
Prag, Hamburg	61
Schüleraustausch in Cles	62
HLW-Ball	63
Florenz	64
HAK-Ball, Fremdsprachenwettbewerb	65
Buddy-Projekt	66
Chronik und Ausblick auf das Schuljahr 2011/2012	67-68

## Impressum

**Herausgeber (Verleger):**  
HAK/HAS/HLW Reutte

**Verantwortlich für Inhalt und Layout:**  
Ingrid Beirer, Bruno Dengg

**Alle 6600 Reutte, Gymnasiumstraße 8**  
**[www.hak-reutte.ac.at](http://www.hak-reutte.ac.at)**

**Hersteller: momedis - Werbeagentur**  
**6611 Heiterwang**





Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen!

„Es ist anstrengend, etwas Neues zu entdecken. Also ziehen wir es vor, zu bleiben, wie wir sind. Und da liegt die eigentliche Schwierigkeit.“ *Krishnamurti*

An der Handelsakademie, an der Höheren Lehranstalt und an der Handelsschule wurde im abgelaufenen Schuljahr viel „Neues“ im organisatorischen Umfeld und im pädagogischen Bereich umgesetzt. Wir sind bestrebt innovativ zu sein und uns den Schwierigkeiten bei der Einführung neuer Konzepte zu stellen im Interesse der uns anvertrauten Jugendlichen.

**HLW:** In der HLW wurde der Fokus erfolgreich auf die sprachlichen Kompetenzen gelegt. Es hat sich bewährt eine dritte lebende Fremdsprache verpflichtend einzuführen mit dem Ziel, den SchülerInnen bei ihren Praktika im Ausland die notwendigen sprachlichen Kenntnisse mit auf ihren beruflichen Weg zu gehen. Ein weiterer Eckpunkt der Ausbildung sind die verpflichtenden Sprachreisen im 4. Jahrgang, um die SchülerInnen „europafit“ zu machen. Für die Zukunft ist auch angedacht, dass die Facharbeiten, ähnlich wie im kaufmännischen Bereich, als Team- bzw. als Gruppenarbeiten zu erstellen sind.

**HAS:** In der Handelsschule haben wir das Konzept HAS NEU im ersten Jahr als Schulversuch erfolgreich umgesetzt. Wir sind eine der drei Schulen der berufsbildenden mittleren Schulen Tirols, die vom Ministerium die Genehmigung erhielt, den von der Schule beantragten Versuch durchzuführen. Dieses neue Konzept ist sicher einzigartig für den Bezirk Reutte und als äußerst innovativ einzustufen. Die SchülerInnen werden von einem kleinen Lehrerteam unterrichtet und ge-coached, das heißt sie haben am Ende des Schultages bzw. am Ende der Schulwoche alle Arbeiten erledigt und können sich den weiteren Freizeitaktivitäten widmen. Dies ist deshalb möglich, da die SchülerInnen an drei oder vier Nachmittagen normalen Unterricht mit Coachingstunden haben. Im kommenden Schuljahr ist eine verpflichtende Praxis zu absolvieren, welche von uns organisiert wird in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Reutte und dem Arbeitmarktservice Reutte. In Tirol ist es auch gelungen dieses Konzept der Coachingstunden für die zweite und dritte Klasse finanziert zu erhalten. Mein Dank gilt hier besonders LSI Mag. Christoph Mayer und dem Präsidenten des Landesschulrats Dr. Hans Lintner. Auch eine kreative Stunde wird ab dem kommenden Schuljahr die Handelsschule NEU attraktiver und abwechslungsreicher machen.

**HAK:** Auch bei der HAK wurde die Neupositionierung erfolgreich umgesetzt. Die Ausbildungsschwerpunkte wurden auf die klassischen kfm. Berufe hin adaptiert und somit bieten wir getreu dem Motto der HAK „Fit für die Wirtschaft“ zum einen Finanz- und Risikomanagement für Banken und Versicherungen und zum anderen Jahresabschluss- und Controlling für Bilanzbuchhaltung und Kostenrechnung in den Unternehmen an. Die Nachfrage von Seiten der Schüler speziell für den neuen Schwerpunkt „Firi“ war ausgezeichnet und ist sicherlich zukunftsweisend. Die Kooperation mit der Wirtschaftskammer Reutte und die Unterstützung durch Frau Mag. Graziella Herzog wirkte sich dabei sehr positiv aus. Ein wichtiger und praxisgerechter Schritt ist auch die Ausweitung der Ausbildung in der Informationstechnologie, die nun für alle fünf Jahre im Lehrplan festgelegt wurde, mit dem Ziel die IT-Kompetenz über alle Jahre hinweg zu steigern.

Dass diese Neupositionierung bei unseren zukünftigen SchülerInnen äußerst positiv aufgenommen wurde, zeigen die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr. Bei einem durchschnittlichen Rückgang der Schülerzahlen der 14jährigen im Bezirk von ca. 7 % gegenüber dem letzten Schuljahr ist es uns gelungen einen Zuwachs für das kommende Jahr von ca. 10 % zu erreichen. Wir sind also sehr gefragt bei den jungen Leuten im Bezirk, da wir diesen eine erfolgreiche und interessante Ausbildung mit neuen Konzepten anbieten können. Die Schulleitung hat sich erstmalig aufgrund der hohen Anmeldezahlen dazu entschlossen zwei erste Jahrgänge an der HLW Reutte zu führen. Das bedeutet, dass die SchülerInnen im Bezirk ihre Wunschschule und damit ihre Wunschausbildung absolvieren können. Hier gilt mein Dank unserer Landeschulinspektorin Frau Dr. Brigitte Stolz, die uns die Eröffnung einer zweiten Klasse ermöglicht hat. Daher können alle SchülerInnen im Bezirk diese Ausbildung absolvieren und müssen nicht an andere Schulen über den Fernpass ausweichen, was mit sehr hohen Kosten verbunden wäre.

**Ausstattung:** Für eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist es Voraussetzung, dass die notwendige Infrastruktur für SchülerInnen und LehrerInnen auf höchstmöglichem Stand bereitgestellt wird. Die Schulleitung zusammen mit dem Schulwart German Pernul und Mag. Werner Grissemann hat alle Klassen und Sonderunterrichtsräume mit Beamern und

Leinwänden ausgestattet, für einen spannenden und abwechslungsreichen Unterricht sind nun alle Rahmenbedingungen gegeben. Weiters wurde der Parkplatz an der HLW Reutte mit Unterstützung der TIGEWOSI als Eigentümerin neu gestaltet und die Umbauarbeiten an der HAK/HAS sind inzwischen fast zur Gänze umgesetzt. Für das kommende Jahr werden nun alle Stühle, Tische und Lehrerpulte an der HAK/HAS erneuert, damit sind beide Schulen auf dem letzten Stand der Ausstattung.

**Veranstaltungen/Erfolge:** Ein interessantes und abwechslungsreiches Schuljahr ist geprägt von vielen Veranstaltungen, Exkursionen, Sport- und Sprachwochen, Projekten und Wettbewerben. Wenn Sie die Chronik unseres Jahresberichtes genauer studieren, so entdecken Sie unser vielfältiges und bewegtes Schulleben. Besondere Highlights stellen Erfolge bei diversen Wettbewerben dar. Ich gratuliere allen, die sich der Herausforderung dieser Wettbewerbe freiwillig gestellt haben und besonders jenen, die Erfolge feiern konnten.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und Erziehungsberechtigten und den Mitgliedern des Schulgemeinschaftsausschusses für die gute Arbeit bzw. konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Weiters möchte ich mich bei meinen beiden Stellvertretern Dipl.-Päd. Ingrid Beirer und Dipl.-Päd. Bruno Dengg bedanken, die mich in allen Belangen der Schulleitung unterstützen.

Ein Dank gilt auch unserem Administrator Prof. Mag. Werner Grisseemann, der Fachvorständin an der HLW Reutte Dipl.-Päd. Manuela Baldauf, den Qualitätsverantwortlichen Prof. Mag. Christiane Oberthanner und Prof. Mag. Bernhard Strolz, dem Bildungsberater Prof. Mag. Martin Zauner, bei allen ARGE-LeiterInnen, bei den COOL-Verantwortlichen und beim COOL-Team.

Ebenso gilt mein Dank dem Nichtlehrerpersonal, die durch ihr Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren des Schulalltags beitragen - unserer Schulärztin Dr. Andrea Bovenzi, unserer Sekretärin Frau Erika Peterka, unserem Schulwart German Pernul und unseren Reinigungsdamen Gabriele Mantl, Ulrike Ruland, Sieglinde Breithuber und Sonja Krämer, die uns im Juni auf eigenen Wunsch verlassen hat.

Mein Dank gilt auch den Damen und Herren des Landesschulrates für das entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Kooperation.

MMag. Werner Hohenrainer



## „Aktiv am Arbeitsmarkt“

### Attraktive Angebote für den Start ins Arbeitsleben

Jetzt schafft das AMS noch mehr Möglichkeiten für deine Aus- und Weiterbildung. Nutze unsere Serviceangebote, damit du im Beruf schneller vorankommst. Hast du schon einmal unser „Arbeitszimmer“ im Internet besucht?

- [www.arbeitszimmer.cc](http://www.arbeitszimmer.cc)

Nutze diese umfangreiche Plattform und informiere dich über die Themen

→ Berufswahl, Bewerbung, Praktika, Weiterbildung und Jobsuche.

Bist du auf der Suche nach einer passenden Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeit?

Oder möchtest du dich beruflich orientieren? Dann klicke dich einfach durch unsere umfassenden Datenbanken. Hier findest du alles Wissenswerte auf einen Blick.

### ARBEITSMARKTSERVICE REUTTE



Sie sind gefragt.

6600 Reutte • Claudiastraße 7 • [www.ams.at/reutte](http://www.ams.at/reutte)



Liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!

Ein weiteres erfolgreiches Schuljahr an der HLW Reutte geht zu Ende und wir dürfen uns auf die wohlverdienten Ferien freuen. Für mich ist es das zweite Jahr als Schulsprecherin und ich möchte mich bei den Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die immer wieder, im Rahmen von Abschlussprüfungen, Projekten und schulalltäglichen Problemen, die Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen ist das erste Jahr an der HLW immer das aufregendste und spannendste, da viele neue Fächer sowie Lehrerinnen und Lehrer kennen gelernt und neue Erfahrungen gemacht werden. Das Buddy-Projekt, welches immer von der dritten Klasse betreut wird, dient deshalb dazu, neue Situationen gut zu meistern und gute Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen zu haben. Ich möchte mich deshalb bei den Schülerinnen und Schülern der dritten Klasse bedanken, dass sie sich bereit erklärt haben, diese Aufgabe zu übernehmen unsere „Kleinsten“ zu unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Ein weiteres Lob gilt den Schülerinnen des 4. Jahrganges, die sich bereit erklärt haben, das Schulbuffet zu organisieren und somit auch den Schülerinnen und Schülern der HLW ermöglichen, in der Schule eine Jause zu kaufen.

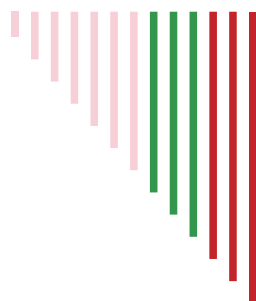
Dieses Jahr war durch unseren Maturaball im November und die Matura auch für mich ein sehr spannendes Jahr, in welchem ich auch vor der einen oder anderen Herausforderung stand. Diese neuen Erfahrungen haben mir sehr viel Spaß gemacht und ich bin froh, dass ich diese Aufgabe durch das entgegengebrachte Vertrauen der Schülerinnen und Schüler übernehmen durfte.

Auch den Lehrerinnen und Lehrern sowie unserem Direktor möchte ich „Danke“ sagen, dass sie mich immer mit guten Ratschlägen unterstützt haben und neue Ideen und Lösungsvorschläge parat hatten.

Ich blicke auf wundervolle fünf Jahre an der HLW zurück. Es war eine Zeit, die mich sehr geprägt hat und die ich zugegebenermaßen wirklich vermissen werde. Die gemeinsam erlebten Erfahrungen, Ausflüge und humorvollen Unterrichtsstunden haben diese Zeit zu etwas ganz Besonderem gemacht, nämlich zu einer unvergesslichen Schullaufbahn, an die ich mich sehr gern zurückerinnere. Für mich ist es eine große Freude zu sehen, dass sich die HLW in dieser Zeit sehr entwickelt hat und immer mehr an Ansehen gewinnt.

Schlussendlich wünsche ich allen Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern schöne und erholsame Ferien, den Schülerinnen und Schülern der dritten Klasse ein spannendes und vor allem lehrreiches Praktikum und den Maturantinnen der fünften Klasse einen guten Start in das Arbeits- oder Studentenleben.

Katharina Angerer  
Schulsprecherin der HLW Reutte



**Ronald Häsele e.U.**  
**Jausenservice**

Obermarkt 39  
6600 Reutte

Telefon: +43 5672 67683  
E-Mail: [info.haesele@aon.at](mailto:info.haesele@aon.at)

**Wir wünschen euch schöne, erholsame Ferien und freuen uns,  
euch im neuen Schuljahr wieder verpflegen zu dürfen.**



Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer!

5 Jahre ... Was sind schon fünf Jahre im Leben eines Menschen? Rückblickend kann ich aber sagen, dass mich genau diese fünf Jahre in der Handelsakademie wirklich geprägt haben.

Mittlerweile bin ich seit drei Jahren in der Schülervertretung tätig und dieses Jahr sogar als Schulsprecher, was mir sehr viel Spaß gemacht hat und mir einen kleinen Blick über den Teller- rand hinaus ermöglicht hat. Dafür möchte ich mich hiermit noch einmal recht herzlich für euer/Ihr Vertrauen bedanken.

Mit der nun anstehenden Matura oder Abschlussprüfung findet das Schulleben der Absolventen der Handelsakademie oder Handelsschule ein Ende. „Zum Glück!“, wird man womöglich sagen, aber ich glaube, dass man in ein paar Jahren, wenn man mit beiden Beinen im Arbeitsleben steht, gerne auf seine Schulzeit zurückblickt und die Erinnerungen an seine Schulkollegen und Lehrer jedem ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Die Nacht der Projekte war dieses Jahr wieder ein voller Erfolg, obwohl die Erstellung der Projektarbeiten nicht immer unkompliziert war. Trotzdem denke ich, dass diese Erfahrung eine Bereicherung für die Absolventen war, bei der jeder sehr viel „Know-how“ für das spätere Leben mitnehmen konnte.

Abschließend möchte ich mich noch bei meinen beiden Mitstreitern Fabian Schnitzer und Julia Frischauf bedanken, die mich in ihrer Funktion als Stellvertreter immer tatkräftig unterstützt haben. Jetzt bleibt mir nur mehr, euch/Ihnen alles Gute und viel Erfolg zu wünschen, denn die Sommerferien sind schon in greifbarer Nähe.

Bernhard Brejla  
Schulsprecher der BHAK/BHAS Reutte

**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte



*Die neue SCALA Serie besticht  
durch hochpräzise technische  
Detaillösungen und vermittelt  
ein sinnliches Schreibererlebnis.*



**LECHLEITNER**

PAPIER · BUCH · BÜRO · GESCHENKE



## QualitätsInitiative in der BerufsBildung

### Lebens- und Arbeitswelten werden zunehmend komplexer

Die Beantwortung der Frage, welche konkreten Fähigkeiten jemand besitzen muss, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen, wird immer schwieriger. Die Steuerung von Bildungssystemen erfordert es, die gesellschaftlichen Veränderungen in einem ständigen Prozess des Beobachtens, Abschätzens und Vorausdenkens zu berücksichtigen, und die bildungspolitischen und pädagogischen Instrumente am Maßstab der Wirklichkeit zu erproben und weiter zu entwickeln.

- Wie entspricht ein junger Mensch den heutigen Anforderungen in seiner Arbeits- und Lebenswelt?
- Welche konkreten Fähigkeiten werden heute und in der Zukunft benötigt?
- Wie können Bildungssysteme mit den zukünftigen Anforderungen und gesellschaftlichen Veränderungen Schritt halten und unsere Jugend bestmöglich darauf vorbereiten?
- Wie erprobt man bildungspolitische und pädagogische Instrumente am Maßstab der Wirklichkeit und entwickelt sie weiter?
- Wie steuert man den Prozess des Beobachtens, Abschätzens und Vorausdenkens?

### Haben Schulen Antworten auf diese Fragen?

QIBB hat die Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems im österreichischen berufsbildenden Schulwesen zum Ziel. Dies betrifft die systemische Sicherung und Weiterentwicklung sowohl in der Ausbildung als auch in der Verwaltung.

Qualitätssichernde und Qualitätsentwickelnde Maßnahmen sollen einerseits die Abstimmung mit dem Arbeitsmarkt fördern und andererseits den Zugang zu weiterführenden Bildungspfaden verbessern. Fähigkeiten, wie Mobilität und lebenslanges Lernen sollen unsere Jugend fit für ihre persönliche Zukunft machen.

QIBB bietet nicht automatisch Antworten auf all diese Fragen, aber es kann uns helfen, diese schneller, besser und vor allem zielgerichteter zu finden.

So hat sich unsere Schule vier Grundpfeilern einer zeitgemäßen Ausbildung verpflichtet, die Basis und Garant sein sollen, damit unsere Absolventen und Absolventinnen den Herausforderungen in unserer Arbeits- und Lebenswelt gerecht werden können. Alle vier sind erforderlich, um junge Menschen umfassend auszubilden. Knickt eine Säule oder fehlt sie gar, droht das gesamte „Bildungshaus“ einzustürzen.



### Der Qualitätsregelkreis

Qualitätsentwicklung und -verbesserung ist ein kontinuierlicher Prozess, der immer wieder die vier Phasen PLAN-DO-CHECK-ACT durchläuft.





### **Qualität bedeutet die Erfüllung von Erwartungen**

Die Erwartungen all jener, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder eines Projekts haben, müssen in Zielen definiert werden, deren Erreichung deutlich erkennbar oder messbar sind. Verbesserungen werden auf der Grundlage von qualitativen und quantitativen Daten umgesetzt. *Quelle: www.qibb.at*

### **Qualitätsverbesserung durch Evaluation**

Ein wichtiges und hilfreiches Instrument zur Qualitätsverbesserung ist die Bewertung und Analyse des Ist-Standes durch Einholen von Feedbacks. Dies erfolgt in zwei Ebenen:

1. Die Selbstevaluation (Individualfeedback) zur Reflexion und Weiterentwicklung des beruflichen Handelns von Lehrern und Lehrerinnen und Führungskräften.
2. Das Systemfeedback zur Optimierung von Lehr- und Verwaltungsprozessen auf Organisations- bzw. Systemebene.

### **Bundesweite Systemevaluation im Schuljahr 2011/12:**

Die vom BMUKK zur Verfügung gestellten Fragebögen zur Evaluierung geben uns neben der Möglichkeit, Schwachstellen zu erkennen und in weiterer Folge Verbesserungsprozesse einzuleiten, auch Rückmeldungen, was von unseren Schülerinnen und Schülern positiv bewertet wird.

Insgesamt wurden alle Schülerinnen und Schüler der HAK, HAS und der HLW befragt und die eingegangenen Fragebögen ausgewertet. Zu sechs Kernbereichen (Leistungsbeurteilung, Individualisierung, geschlechtergerechter Unterricht, Klassenklima, Schulklima, Ausstattung) wurden insgesamt 20 Fragen gestellt, die mit "trifft völlig zu" bis "trifft überhaupt nicht zu" bewertet werden konnten.

Neben der schulweiten Auswertung, gab es auch noch Auswertungen pro Klasse, wo Vergleiche und Abweichungen festgestellt werden können, um gezielt darauf reagieren zu können.

Wir freuen uns über das positive Ergebnis, welches eine hohe Zufriedenheit unserer Schülerinnen und Schüler erkennen lässt. Alle erkennbaren Verbesserungspotentiale nehmen wir sehr ernst, und wir werden uns bemühen, geeignete Maßnahmen zu setzen.

Zusätzlich wurden die ersten Klassen der HAK und HLW noch mit einem umfangreicheren Fragenbogen etwas ausführlich nach ihrem Feedback befragt. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

#### **Warum hast du dich für die HAK/ HLKW entschieden?**

Ich habe Interesse an der Wirtschaft.  
 Ich möchte die Matura erlangen, um dann studieren gehen zu können.  
 Die HAK/ HLW ist beste die Voraussetzung für meinen Berufswunsch.  
 Die HAK/HLW entspricht am ehesten meinem Interesse.  
 Verwandte/ Bekannte besuchen diese Schule auch schon.  
 Die HAK/ HLW bietet ein breitgefächertes Ausbildungsangebot.

#### **Welche Aussagen treffen am ehesten auf dich zu?**

Ich fühle mich in der Klasse sehr wohl/ gehe gerne in diese Schule.  
 Wenn ich in der Schule aufpasse, muss ich zuhause nicht mehr viel lernen.  
 Die HAK/ HLW bietet genau das, was ich mir erwarte.  
 Ich fühle mich nicht überfordert.  
 Ich habe noch genügend Zeit für Hobbies.

#### **Welchen Aussagen stimmst du zu?**

Unser Jahrgangsvorstand ist sehr freundlich und hilfsbereit.  
 Das Schüler-Lehrer-Verhältnis ist (sehr) gut.  
 Die Notengebung ist überwiegend gerecht.  
 Es besteht ein hoher Arbeitsaufwand.  
 Es wird zu ausreichend geübt.  
 Die Lehrer bemühen sich sehr.  
 Der Unterricht ist abwechslungsreich und interessant.  
 Der Lehrstoff wird verständlich unterrichtet.

#### **Warum glaubst du haben Schüler in der 1. Klasse oft Schwierigkeiten?**

Manche Schüler besitzen zu geringe Vorkenntnisse.  
 Manche Schüler lernen zu wenig.  
 Manche Schüler sind das viele „Lernen“ nicht gewöhnt.  
 Alles ist neu.

Mag. Christiane Oberthanner  
 Mag. Bernhard Strolz

# **GALA BAU**

## **Mössinger GmbH**

**A-6604 Höfen - Lechau 6a**

Tel. & Fax 05672/72740  
E-Mail:  
galabau-moessinger@aon.at



**Pflasterungen  
aller Art**

**Beton- und  
Natursteine**

[www.btv.at/karriere](http://www.btv.at/karriere)

**EIGENTLICH KÖNNT ICH JA ZUFRIEDEN SEIN.  
ABER WENN ICH SO WEITERMACHE,  
BLEIB ICH STEHEN. ICH WILL'S WISSEN.  
ICH BIN BEREIT.**

Sie haben Ihre wirtschaftliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und sind auf der Suche nach einem Berufseinstieg mit Perspektive?

Wir bieten aufstrebenden Talenten ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem erfolgreichen Unternehmen mit Karrierechancen in unseren Märkten Tirol, Vorarlberg, Wien, Süddeutschland, der Ostschweiz und Norditalien.

**SIND SIE BEREIT?**

**BTV** VIER  
LÄNDER  
BANK



Versicherungsmakler Büro  
**WANNNER**

■ Versicherungen ■ Bausparen ■ Finanzierungen

**Hartwig Wanner**  
staatl. gepr. Versicherungsmakler

**A-6600 Reutte**  
Ehrenbergstraße 1

Tel. 0 5672 / 64 8 38  
hartwig@wanner.co.at  
**www.wanner.co.at**

Unser Erfolgs-ABC:

**A** nders  
**B** esser  
**C** leverer

... als andere

Transport hat immer Zukunft

Join the Winner



INTERNATIONALE



► [jobs.lkw-walter.com](http://jobs.lkw-walter.com)



# Die Mitglieder der Schulgemeinschaft

## HAK/HAS

### Schülervertreter:

Bernhard Brejla  
Julia Frischauf  
Fabian Schnitzer

### LehrervertreterInnen:

Laura Beck  
Mag. Werner Grisseemann  
Mag. Gernot Hessler

### ElternvertreterInnen:

Evi Keller  
Sonja Kropik  
Karl Pellegrini

## HLW

### Schülervertreterinnen:

Katharina Angerer  
Gabriela Mistic  
Janine Oberauer

### Lehrervertreterinnen:

Mag. Nina Götzhaber  
Dipl.-Päd. Notburga Niederegger  
Mag. Martin Zauner

### Elternvertreterinnen:

Rosa Hofherr  
Monika Megele  
Manfred Ruf

**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte



## ... unsere Schulärztin

Frau Dr. Andrea Bovenzi

## ... und unsere guten "Geister"



Herr German Pernul und Frau Gabi Mantl (2. v. links)  
unsere rüstigen **50er**  
**Herzlichen Glückwunsch!**

Sonja Krämer und  
Sieglinde Breithuber,  
die Reinigungsdamen  
an der HLW

## Lehrpersonen im Schuljahr 2011/12



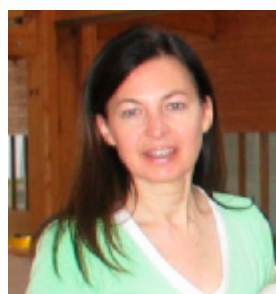
MMag.  
Werner  
Hohenrainer  
Direktor



Prof. Mag.  
Werner  
Grisseemann  
Administrator



Dipl.-Päd.  
Bruno Dengg  
Dir.-Stellvertreter



Dipl.-Päd.  
Ingrid Beirer  
Dir.-Stellvertreterin



Dipl.-Päd.  
Manuela Baldauf  
Fachvorständin  
HLW



Prof. Mag.  
Johannes  
Baumgartner



VL Laura Beck



VL Mustafa Demir



Prof. Mag.  
Nina Götzhaber



Prof. Dr.  
Patrick Gleffe



Prof. Mag.  
Claudia Hassa



Prof. Mag.  
Walter Heel



Prof. Mag.  
Gudrun Hermann



Prof. Mag.  
Gernot Hessler



Prof. Mag.  
Josef Huber



Prof. Mag.  
Rudolf Kleiner



Prof. Mag.  
Johannes Kröll



Prof. Mag.  
Karoline Lang



Prof. MMag.  
Martina Lempach



Prof. MMag.  
Martin Likar



VL  
Doris Lintner



Prof. Mag.  
Christiane Mair





Prof. Mag.  
Stephan Mayr



Prof. Dr. Hemma  
Meßner-Eccher



Prof. Mag.  
Nicola Müller



Prof. Mag.  
Claudia Moser



Dipl.-Päd.  
Notburga  
Niederegger



Prof. Mag.  
Christiane  
Oberthanner



Prof. Mag.  
Bianca  
Schmidhofer



Prof. Mag.  
Doris Schretter



Prof. Mag.  
Tamara Senn



Prof. Mag.  
Lorenz Staud,  
OFM



Prof. Mag.  
Bernhard Strolz



Prof. Mag.  
Karl Vinciguerra





Prof. Mag.  
Anita Walch-Lang



Prof. Mag.  
Erika  
Walch-Sommer



Prof. Mag.  
Martin  
Weinfurtner



Prof. Mag.  
Karsten Werner



VL Angelika  
Wildegger



Prof. Mag.  
Nadine Wörz



Prof. Mag.  
Sandra Zangerle



Prof. MMag.  
Martin Zauner



Prof. Mag.  
Martin Zeindl



# Reife- und Diplomprüfungen HAK

## Deutsch

### THEMA A: WEGWERFGESELLSCHAFT

*Die Gesellschaft in den Industrieländern ist geprägt vom Streben nach Wachstum und gesteigerter Produktivität. Dies ist einerseits mit ein Grund für gesteigerten Konsum und Wohlstand (wenn auch nur für bestimmte Bevölkerungsgruppen); andererseits führt der Überfluss an Gütern zum Phänomen der "Wegwerfgesellschaft".*

1. Zusammenfassung: Fassen Sie den Artikel mit dem Titel „Trotz Höchstpreisen: Ein Viertel des Essens im Müll“ (Die Presse, 08.04.2011) zusammen.

2. Argumentativer Aufsatz: Gehen Sie in Form eines argumentativen Aufsatzes auf folgende Fragestellungen ein:

Wie beurteilen Sie das Konsumverhalten in den Industrieländern? Wären Änderungen im Konsumverhalten notwendig? Wenn ja, wie sollten diese erfolgen?

Bauen Sie in Ihre Überlegungen auch die Frage ein, welche Rolle der Umweltschutz im Zusammenhang mit unseren Konsumgewohnheiten spielt.

3. Leserbrief: Verfassen Sie einen Leserbrief an die Redaktion der Tageszeitung "Die Presse", in welchem Sie auf den Artikel mit dem Titel „Trotz Höchstpreisen: ein Viertel des Essens im Müll“ (Die Presse, 08.04.2011) Bezug nehmen.

### THEMA B: GEFAHREN DES INTERNET

*Die neuen Medien haben die Kommunikation revolutioniert und bieten viele Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Doch lauern insbesondere im Internet auch Gefahren, die den Konsument/-inn/-en bewusst sein müssen.*

1. Zusammenfassung: Fassen Sie den Artikel mit dem Titel „Eltern unterschätzen die Gefahren im Internet“ (www.bildung.at, 06.04.2011) zusammen.

2. Reportage: Verfassen Sie eine Reportage, in welcher Sie die Vorteile des Internet, aber auch dessen Nachteile thematisieren!

3. Kommentar: Erstellen Sie einen Kommentar, in welchem Sie darlegen, wie Sie persönlich das Internet nutzen.

## Mathematik und Angewandte Mathematik

Teil 1: Finanzierungsmathematik

- Vergleich von zwei Investitionen (nach Kapitalwert, Annuität, interner Zins)
- Kredit, Ratenanzahl, Restrate, Kapitalwert inklusive Fremdfinanzierung

Teil 2: Differenzialrechnung

- Umkehrtaufgabe (Kubische Funktion), Wendepunkt, Tangente
- Flächeninhalte, Winkel zwischen Geraden, Länge einer Kurve

Teil 3: Kosten-Preis-Theorie

- Quadratische und Kubische Regression für Kosten- u. Preisfunktion
- Höchstpreis, Sättigungsmenge, Betriebsoptimum, Kostenkehre,
- Gewinn Grenzen, Cournot'scher Punkt, Elastizität

Teil 4: Statistik

- Stichprobenumfang für eine unbekannte Wahrscheinlichkeit
- Binomialverteilung, Normalverteilung
- Anteilstest, Fehler 1. und 2. Art

## **Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit**

Unternehmen: Cytryn GmbH  
Handel mit Waren der Raumausstattung und Bodenverlegung

### August 11 bis November 11

Kaufvertrag  
Einkauf (IG-Erwerb) Parkettboden  
Kalkulation

### Dezember 11

Lohnabrechnung inkl. Sonderzahlung  
SWOT-Analyse  
Beitragsabrechnung mit der Krankenkasse

### Jänner 12

Abschluss GMBH  
Personalmanagement

### Februar 12

Planung des Produktions- und Absatzprogramms  
Finanzwirtschaftliche Analyse  
Arbeitnehmerveranlagung

### März 12

Steuerliche MWR  
Gesellschaftsrecht  
Gewinnverteilung

### April 12

Verbuchung lfd. Geschäftsfälle  
KFZ Haftpflichtversicherung  
Versicherungen

## **Italienisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation**

1. Ascolto 1 "Sulla scrivania" compilare una scheda  
Ascolto 2 "Le esperienze di Matilda" multiple choice
2. Comprensione del Testo Tre ditte si presentano
3. Berufsrelevante Textproduktion 1 Domanda d'Impiego e Curriculum Vitae
4. Berufsrelevante Textproduktion 2 Volantino „Therme Ehrenberg“
5. Berufsrelevante Textproduktion 3 Richiesta d'offerta
6. Berufsrelevante Textproduktion 4 Offerta
7. Berufsrelevante Textproduktion 5 Ordine

## **Französisch**

Kein/e Kandidat/in

## **Englisch**

Kein/e Kandidat/in

**HAK**  
**HAS**  
**HLW**  
Reutte



# Abschlussprüfungen HAS

## Übungsfirma

Sekretariat	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Posteingang und Postausgang bearbeiten</li> </ul>
Verkauf/Marketing	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Kundenaufträge bearbeiten</li> <li>* Organisation des Warentransportes</li> <li>* Erstellung von Angeboten</li> <li>* Flugzettel - Sonderangebot</li> <li>* Differenzkalkulation</li> </ul>
Einkauf/Lager	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Rechnungskontrolle Eingangsrechnungen</li> <li>* Nachbestellung von Artikeln bei unserem Lieferanten</li> <li>* Angebotsvergleich</li> <li>* Sonderfälle bei der Lieferung</li> <li>* Inventur</li> <li>* Erstellen von Anfragen</li> </ul>
Rechnungswesen/ Personal	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Gehaltsabrechnung Mai 2012</li> <li>* Ermittlung der Selbstbemessungsabgaben, BTNW</li> <li>* Steuertermin 15. Juni</li> <li>* Kontierung und Verbuchung von diversen Belegen</li> <li>* Offene-Posten-Verwaltung (inkl. Kundenmahnungen)</li> <li>* Zahlung von Eingangsrechnungen</li> <li>* Aufnahme eines Mitarbeiters (Pendlerpauschale)</li> <li>* Umsatzsteuervoranmeldung</li> </ul>

## Deutsch

### THEMA : HANDYS IN DER SCHULE

*Menschen aller sozialen Schichten, unterschiedlichen Alters haben mindestens eines. Einige sagen, dass Handys, Smartphones usw. ein Segen sind; andere meinen, sie seien eher ein Fluch.*

#### Kurzartikel

Lesen Sie den Artikel mit dem Titel „Handys: Lehrer unter Strom“ (erschieden in der Tageszeitung „Tiroler Tageszeitung“, 18.01.2012; Beilage 1) und verfassen Sie dafür einen Kurzartikel, der auf der ersten Seite an dem Tag erschienen sein könnte.

Umfang des Kurzartikels: ca. 100 Wörter - Gewichtung: 25%

#### Beschreibung eines Diagramms

Beschreiben Sie das abgebildete Diagramm ausführlich.

Umfang des Textes: ca. 100 Wörter Gewichtung: 25%

#### Leserbrief

Schreiben Sie einen Leserbrief an die Zeitung, in dem Sie ausführlich Ihre Meinung zu dem Thema kundtun.

Umfang des Textes: mindestens 300 Wörter Gewichtung: 50 %

Die Wortanzahl der Abschlussprüfung sollte insgesamt mindestens 500 Wörter betragen.

# Reife- und Diplomprüfungen HLW

## DEUTSCH

### THEMA A: SUCHE NACH DEM GLÜCK

*Die Suche nach dem Glück und die Frage, worin Glück liege, ist in unserer Gesellschaft stark in den Blickpunkt des Interesses gerückt. Zahlreiche Sachbücher, Seminare, Hörfunk- und Fernsehsendungen befassen sich mit dieser Frage.*

1. Reportage: Verfassen Sie für eine renommierte österreichische Tageszeitung eine Reportage, in welcher Sie zeigen, auf welche Weise zwei bis drei verschiedene Personen deren Glück zu finden versuchen.

2. Textgebundene Erörterung: Gehen Sie in Form einer textgebundenen Erörterung auf den Artikel mit dem Titel „Die Jagd nach dem Glück“ (Die Presse, 23.09.2011) ein.

### THEMA B: LEBENSBEGLEITENDES LERNEN

*„Alle Menschen streben von Natur aus nach Wissen“ (Aristoteles). Besonders in der heutigen Zeit dient dieses Streben nach Wissen der Erhaltung der Wettbewerbs-fähigkeit. Die moderne Arbeitswelt erfordert große Flexibilität der Arbeitnehmer/-innen und die Fähigkeit, Wissen und Fähigkeiten ständig zu erweitern.*

1. Zusammenfassung: Fassen Sie den Artikel mit dem Titel „Leben, lernen, lebenslang“ (Die Furche, 15.12.2011) zusammen.

2. Argumentativer Aufsatz: Sie stehen kurz vor der Reifeprüfung und können auf eine ausgedehnte, intensive schulische Ausbildung zurückblicken. In der Schule, aber auch im Berufsleben ist die Beherrschung sogenannter Schlüsselqualifikationen von großer Bedeutung: Unter anderem erwartet man von den Arbeitskräften Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Kreativität und Eigenmotivation.

Gehen Sie in Form eines argumentativen Aufsatzes auf folgende Fragestellungen ein:

Inwiefern wurde im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung gefördert?

Inwieweit wurde darauf geachtet, dass Sie die oben genannten Schlüsselqualifikationen erwerben konnten?

## ENGLISCH

### Part 1: Test of Listening

Task 1 - Listening to people talking Multiple choice

Task 2 - Telephone messages - Filling in

Task 3 - Working on a cruise ship - Matching

Task 4 - Expert's advice Multiple choice

### Part 2: Test of Reading

Task 5 - Travelling to learn - Multiple Choice

Task 6 - Guidebooks about London - Matching

Task 7 - Successful advertising - Sentence level gap-filling

### Part 3: Test of Writing

Task 8 - Email to a language school (180 200 words)

Task 9 - Letter of Application (180 200 words)

Task 10 - Report about Venues for a Conference (180 200 words)





## **RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING**

### **1. Verbuchung laufender Geschäftsfälle**

- Laufende Buchungen
- Auslandsgeschäfte
- Verbuchung von Belegen
- Reisekostenabrechnung

### **2. Jahresabschluss**

- Abschlussbuchungen und Erfolgsermittlung einer OG
- Erfolgsaufteilung einer KG

### **3. Personalverrechnung**

- Überstundenverrechnung
- Lohnabrechnung mit Sonderzahlung
- Abfertigung und Abfertigungsrückstellung

### **4. Kostenrechnung**

- Erstellung der UVA
- Kostenstellenrechnung - Betriebsabrechnungsbogen
- Kostenträgerrechnung - Angebotskalkulation
- Teilkostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Betriebsergebnisrechnung
- Kalkulation im Verpflegungsbereich
- Break-even-Analyse

## **ITALIANO**

Comprensione orale:

- A1) Al telefono
- A2) Un ragazzo di Ferrara
- A3) Il Biancone
- A4) A tu per tu con le star

Comprensione del testo:

- B1) Il lavoro che passione!
- B2) Storia della pizza
- B3) Su Facebook largo ai vecchi

Interazione scritta:

- C1) Domanda d'impiego
- C2) Corrispondenza alberghiera: offerta
- C3) Un viaggio linguistico a Firenze: articolo per un giornalino

## **FRANZÖSISCH**

A) Compréhension orale:

- 1) Ils parlent d'un film
- 2) Informations sur un voyage
- 3) Filles et garçons
- 4) La cuisine française

B) Compréhension écrite :

- 1) Entraîneur de foot
- 2) Internet
- 3) Le camping
- 4) La Galette St. Michel

C) Production écrite :

- 1) Les charges multiples de la femme moderne
- 2) Demande touristique

Erz

Pulver

Endprodukt



**Du willst etwas bewegen? Dann mach' es bei der Plansee-Gruppe!** Unsere Welt ist die Pulvermetallurgie – vom Erz bis zur einbaufertigen Komponente. Hochpräzise Produkte aus Hightech-Werkstoffen für anspruchsvolle Kunden aus innovativen Branchen.

**Wir suchen** – ambitionierte, technisch interessierte Maturanten und Maturantinnen, die ihren Berufseinstieg bei einem weltweit erfolgreichen Unternehmen machen wollen.

Infos & Bewerbung unter [jobs.plansee-group.com](https://jobs.plansee-group.com)

PLANSEE



**plansee**  
GROUP



## Nacht der Projekte der BHAK und BHAS

professionell präsentiert interessante Projekte abwechslungsreicher Abend

Zur diesjährigen Präsentation der Abschlussprojekte der BHAK und BHAS Reutte fanden sich sehr viele Besucher in der Wirtschaftskammer in Reutte ein. Schulleiterstellvertreter Bruno Dengg konnte anstelle des erkrankten Direktors Werner Hohenrainer neben den Vertretern der Wirtschaft, Politiker, Direktoren von anderen Schulen, Unternehmer und Auftraggeber, die Presse und natürlich die zahlreichen interessierten Eltern und SchülerInnen begrüßen.

Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung bildet eine wesentliche Grundlage für unsere SchülerInnen, in der Arbeitswelt ihren Platz zu finden. Doch eine solide Ausbildung allein reicht heute nicht mehr aus. Neben der notwendigen Fachkompetenz (Wissen, Zusammenhänge erkennen, Wissen verknüpfen und sachbezogene Urteile daraus ziehen) wird es bei der Suche nach dem „Traumjob“ immer wichtiger, bereits Praxiserfahrung mitzubringen, Projekte umsetzen zu können und die heute so wichtigen Kommunikations- und Präsentationstechniken zu beherrschen. Die BHAK/BHAS versteht es als ihre Aufgabe, den SchülerInnen neben dem nötigen Fachwissen auch Methodenkompetenz (Arbeitstechniken, Informationsbeschaffung, Probleme und Problemsituationen erkennen und Problemlöse-Strategien anwenden), Selbstkompetenz (Einschätzung der Stärken und Schwächen, Verantwortung übernehmen, zielstrebiges Arbeiten, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit) und Sozialkompetenz (gemeinsam lernen und arbeiten, solidarisch und tolerant zu handeln, offene positive Grundhaltung, mit Konflikten angemessen umgehen) während der gesamten Schullaufbahn zu vermitteln.

Genau diese Soft Skills sind es, auf die Unternehmen bei BewerberInnen am meisten Wert legen. Laut Umfragen bei den großen Unternehmen bilden Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft die Top drei auf der Wunschliste der Arbeitgeber. Breites Fachwissen folgt auf der Liste der geforderten Kompetenzen erst auf Rang fünf, hinter Kommunikationsfähigkeit.

Wir in der beruflichen Ausbildung haben dem seit längerer Zeit schon Rechnung getragen. Die Fächer Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenz wurden in den Regelstundenplan aufgenommen und fest verankert.

Die vorgestellten Projekte sind Teil der Reife- und Diplomprüfung der BHAK und der Abschlussprüfung der BHAS. Vorgestellt wurden an diesem Abend Konzepte für die unterschiedlichsten Themenbereiche. Sie reichten von Active Sport at School, Corporate Identity der TFBS Reutte, Wintertourismus-Konzept zur Belebung des Kirchplatzes in Ehrwald, Softwareimplementierung bei Plansee group bis hin zum Projekt „Jugend eine Welt Don Bosco“. (Projektbeschreibungen Seite 23 - 26).

Konzepte erarbeiten ist eine Sache, sie einem großen und fachkundigen Publikum zu präsentieren eine andere. Auch hier erwiesen sich unsere SchülerInnen als echte Profis, und so waren die BesucherInnen nicht nur von der Qualität der vorgestellten Arbeiten, sondern auch von der professionellen Präsentation beeindruckt.

Die Veranstaltung wurde schon in bewährter Weise durch das Schulorchester „Sound of Commerce“ unter der Leitung von Musikschuldirektor Tobias Lämmle umrahmt. Eine ebenfalls hervorragende Präsentation auf musikalischem Gebiet bot den BesucherInnen die eigene Schulband. Abgerundet wurde der Abend durch die SchülerInnen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, die für das hervorragende und professionelle Catering mit ihren Lehrpersonen Frau Fachvorstand Baldauf Manuela und Niederegger Notburga sorgten.

Am Ende gab es reichlich Applaus für alle und Herr Dengg hatte noch die angenehme Aufgabe, sich bei allen Beteiligten dieser gelungenen Veranstaltung zu bedanken, bei den SchülerInnen mit ihren ProjektbetreuerInnen, bei Stellvertreterin Frau Ingrid Beirer für die gesamte Organisation der Veranstaltung sowie bei den Auftraggebern, der Wirtschaftskammer und den Kooperationspartnern.

Wir sind stolz auf unsere AbsolventInnen und auch darauf, dass wir ihnen eine so praxisnahe Ausbildung ermöglichen können.

Dipl.-Päd. Bruno Dengg



## Maturaprojekte

**Thema:** Effizienzsteigerung des klassischen Rechnungseinganges durch die automatische Erfassung und Bearbeitung von Kreditorenrechnungen in Papierform in SAP

**Auftraggeber:** Plansee SE, Herr Dr. Robert Pfau

**Betreuer:** Prof. MMag. Martin Zauner

**Projektgruppe:** Vanessa Schautzgy, Verena Keller, Verena Frick, Daniela Warger

In der Projektarbeit wird untersucht, wie sich die Einführung der Software „Invoice Center for SAP“ (IC4S) auf den Bearbeitungsprozess von Rechnungen auswirkt und welche Einsparungen dadurch erzielt werden können. Des Weiteren wird ein Ausblick auf weiterführende Automatisierungsmöglichkeiten sowie ein Überblick über die Anbieter gegeben.



**Thema:** Entwicklungs- und Marketingempfehlungen hinsichtlich des neuen Logos der Österr. Sparkassengruppe

**Auftraggeber:** Sparkasse Reutte AG, Herr Fritz Tiefenbrunn

**Betreuer:** Prof. Mag. Martin Weinfurter

**Projektgruppe:** Lena Kerber, Alexander Mellitzer, Esma Duyar, Alexandra Schretter

Aufgabe des Projektes war es, mittels eines Fragebogens die Resonanz der Sparkassenkunden im Hinblick auf das neue Logo zu ermitteln. Basierend auf diesen Auswertungen werden Marketing- und Entwicklungsempfehlungen für die Zukunft abgegeben.



**Thema:** Optimierung des Wirtschaftsbereichs am „Tag der offenen Tür“ HAK Reutte

**Auftraggeber:** HAK/HAS Reutte, Dir. MMag. Werner Hohenrainer

**Betreuer:** Prof. MMag. Martina Lempach

**Projektgruppe:** Josef Mähr, Stefanie Paulweber, Simon Schlichtherle, Nicole Tödling

Aufgabe des Projektes war es, ein neues Konzept für die Präsentation des Wirtschaftsbereiches, der ja das Schwergewicht der kaufmännischen Ausbildung von HAK/HAS Reutte darstellt, zu entwickeln. Die neuen Ideen sollen vor allem die zukünftigen SchülerInnen altersgerecht ansprechen, um ihnen zu zeigen, dass kommerzielle Unterrichtsgegenstände interessant, spannend und abwechslungsreich sein können.





**Thema:** Winter-Tourismus-Konzept zur Belebung des Kirchplatzes in Ehrwald

**Auftraggeber:** Gemeinde Ehrwald, Bürgermeister Martin Hohenegg

**Betreuer:** Prof. Mag. Karl Vinciguerra

**Projektgruppe:** Sebastian Geyeregger, Manuel Pult, Fabian Schnitzer, Bernhard Breijla

Ziel des Projektes ist es, den Ehrwalder Kirchplatz während der Wintersaison durch verschiedene Attraktionen zu beleben. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme werden zunächst der Wintertourismus in der Zugspitzarena und seine Besonderheiten im Tourismusort Ehrwald analysiert und anschließend Erfolgspotenziale bedeutender Wintertourismusorte beschrieben. Darauf aufbauend erfolgt eine mögliche Positionierung zweier selbst erstellter Konzepte, von denen eines abschließend auszugsweise detailliert geplant wird.



**GEMEINDE EHRWALD**  
**Einweihungsfest am neuen Kirchplatz**  
**22.07.2012 ab 11,00 Uhr**

Bürgermeister Martin Hohenegg

Bis zur Sponsion ist es noch ein weiter Weg.

facebook.com/  
StudentenLeben.by.BankAustria



Genießen Sie jeden einzelnen Tag.

Studieren ist schön. Studieren mit dem kosten-losen Studenten-Konto noch schöner. Denn es bietet Ihnen nicht nur alles, was ein Konto können muss, sondern auch viele Extras wie das Bank Austria Ticketing, mit dem Sie für über 4.000 Events im Jahr vergünstigte Karten erhalten.  
[studenten.bankaustria.at](http://studenten.bankaustria.at)

Willkommen bei der  
**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

## Abschlussprojekte HAS

**Thema:** Spenden sammeln zu Gunsten Jugend eine Welt - Don Bosco  
**Auftraggeber:** "Jugend eine Welt", Herr Erwin Hinterholzer  
**Betreuer:** Prof. Mag. Stephan Mayr  
**Projektgruppe:** Viktoria Schmid, Rebecca Lagg, Shanae O'Byrne, Raffaella Told, Dominique Gerhardt

Kinder in Afrika haben all das, was wir uns nie wünschen würden. Kein Zuhause, keine Gelegenheit um eine schulische Ausbildung zu absolvieren, kein Essen, im Großen und Ganzen einfach viel zu wenig um ein ihnen gerechtes Leben zu führen. Wir wollen daher den Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt unser Projekt widmen, um ihnen eine kleine, dennoch wertvolle Möglichkeit zu verschaffen, ein besseres Leben zu führen.



**Thema:** Active Sport at School  
**Auftraggeber:** MMag. Werner Hohenrainer, Direktor HAK/HAS/HLW Reutte  
**Betreuer:** Dipl.-Päd. Ingrid Beirer, MMag. Werner Hohenrainer  
**Projektgruppe:** Nadine Frick, Helene Lochbihler, Jaqueline Neuhaus, André Lassnig, Matthias Moore

Ziel dieses Projektes ist die Gründung einer Fußball-, Volleyball- und Badminton-Mannschaft, die während des ganzen Schuljahres - mit Ausnahme der Ferien - wöchentlich einmal trainieren, um die Schule bei diversen Meisterschaften gut vertreten zu können. Außerdem wird die Anschaffung von einheitlichen Dressen, die von heimischen Sponsoren finanziert werden, angestrebt.



**Thema:** Corporate Identity für die TFBS Reutte  
**Auftraggeber:** Dipl.-Päd. Dir. Bruno Dengg, Direktor TFBS Reutte  
**Betreuer:** Dipl.-Päd. Dir. Bruno Dengg, Direktor MMag. Werner Hohenrainer  
**Projektgruppe:** Michael Eberle, Ramona Holzer, Aldijana Sakanovic, Mathias Knittl

Ziel dieses Projektes ist die Umsetzung von CI für den Dienstleistungsbetrieb Schule als non-profit-Unternehmen im öffentlichen Bereich. Weiters umfasst der Auftrag die Neugestaltung der bestehenden Homepage, das Erstellen eines Logos, von Briefpapier und Zeugnis-mappen, T-Shirts und Visitenkarten inkl. Kostenermittlung, sowie einer Power-Point-Präsentation für den Tag der offenen Tür und den Außen-auftritten.





**Thema:** PR-Maßnahmen für das Tierheim Reutte  
**Auftraggeber:** Tierheim Reutte, Frau Ferdinanda Heel  
**Betreuer:** Prof. Mag. Gernot Hessler  
**Projektgruppe:** Jelena Devetakovic, Nadija Railic, Lukas Weilharter, Srdan Marceta

Im Vorfeld wurde eine Befragung zur Einstellung gegenüber Tierheimen und zur Bekanntheit des Tierheimes in Reutte durchgeführt. Weiters wurden Visitenkarten für das Tierheim Reutte gestaltet und Angebote für den Druck eingeholt. Ebenso wurde ein Flyer über das Tierheim Reutte entworfen, der künftig der Öffentlichkeitsarbeit dienen soll.



### **DIE duale Ausbildung im Bezirk Reutte für**

- ▶ Einzelhandelskauffrau/-mann
- ▶ EinkäuferIn
- ▶ Bürokauffrau/-mann
- ▶ Industriekaufrau/-mann
- ▶ VerwaltungsassistentIn
- ▶ SteuerassistentIn
- ▶ BuchhalterIn
- ▶ Immobilienkauffrau/-mann
- ▶ RechtskanzleiassistentIn
- ▶ PersonaldienstleisterIn

Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Reutte  
Speckbachstraße 9  
6600 Reutte  
Tel.+ Fax: +43 5672 723 19 | Mobil: +43 676 885087027  
E-Mail: [direktion@tfbs-reutte.tsn.at](mailto:direktion@tfbs-reutte.tsn.at)  
Website: [www.tfbs-reutte.tsn.at](http://www.tfbs-reutte.tsn.at)

# Give me seven!

spark7 



 Find us on  
**facebook**  
[www.facebook.com/  
sparkassereute](http://www.facebook.com/sparkassereute)

Symbolfotos

Du hast die Wahl zwischen einem trendigen Billabong-Rucksack **oder** einem ferngesteuertem Helikopter **+** 5 Werteschecks **+** 1 Gutschein für die **à 2 Euro für McDonald's** **+** Alpenherme Ehrenberg

## Jetzt ein **kostenloses spark7 Konto** eröffnen und 7 Goodies abräumen!

Als **spark7-Mitglied** profitierst du **ausserdem von folgenden Vorteilen:** Gratis spark7 BankCard • Kostenlose Kontoführung • Kontostand per SMS auf's Handy • Ermäßigte Eintrittskarten für Konzerte, Partys, Erlebnisfahrten, Jugendcamps ...  
• **www.spark7.com:** informieren, spielen, gratis SMS versenden, jede Menge Preise gewinnen und vieles mehr ... • Die Jugendbetreuer der Sparkasse Reutte AG freuen sich auf dich!

**SPARKASSE**   
Reutte AG

Angebot gilt für Jugendliche von 12 bis 19 Jahren im Aktionszeitraum bis 31.12.2012. Bedingungen: Eröffnung spark7-Jugendkonto, mtl. Eingang mind. € 10,-, altersabhängig ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten notwendig. Keine Überziehungsmöglichkeit (außer bei fixem Einkommen). Kein Anspruch auf abgebildete Modelle, Modellabweichungen möglich – Ausgabe obliegt der Sparkasse Reutte AG. Solange Vorrat reicht. Bei allen Goodies keine Haftung, Gewährleistung oder Garantie, keine Barabblöse.

*Getränke*

FACHHÄNDLER & ERZEUGER

*A. Linzgieseder*



6632 Ehrwald · Tel. 0 56 73 / 22 44-0 · [www.linzgieseder.at](http://www.linzgieseder.at)



**feuer**

**BUSREISEN  
TAXI**

**stein**

*Urlaub mal anders*

## I. Jahrgang HAK (1a)



### **KV Prof. Mag. Rudolf Kleiner**

Angerer Christoph  
Arzl Laurin  
Arzl Oswald  
Bagshaw Cheyenne  
Balta Emre  
Bulat Betül (bis 23.5.)  
Bulat Selin  
Fiegenschuh Martina  
Flir Andreas  
Gutheinz Tizia  
Koch Andreas  
Kofler Patrick

Koruk Gül Ceren (bis 30.5.)  
Leopoldseder Jasmin  
Lokin Celine  
Luttinger Marina  
Marke Julian  
Nesic Katarina  
Onigkeit Simon  
Özata Yaren  
Paulweber Fabian  
Pfeifer Filip  
Preindl Stefanie  
Rief Lisa

Sakk Fabian  
Schädle Lukas  
Stojkovic Ivana (bis 23.5.)  
Taizs Betina  
Tarleff Varina  
Tröber Greta  
Tscharnuter Florian  
Wechselberger Julia  
Weirather Florian  
Wilhelm Marco  
Winkler Christopher



## II. Jahrgang HAK (2a)



### **KV Laura Beck und Prof. Mag. Christiane Oberthanner**

Aberger Julian  
Bader Michael  
Brugger Nadine  
Ennemoser Verena  
Eroglu Birdane  
Ertl Michelle  
Gasser Sonja  
Heel Mathäus  
Hohenegg Maximilian  
Huter Eva

Immler Janine  
Kropik Tamara  
Mages Michaela  
Müller Florian  
Niederegger Alexander  
Niederwieser Stefan  
Pitschnau Anna-Lena  
Reis Sibel  
Saric Darijo

Scheiber Lisa  
Schuster Jonas  
Settele Valentina  
Sprenger Gernot  
Unterkofler Johannes  
Vujic Tamara  
Wachter Antonia  
Wendlinger Sarah  
Zengin Esra



### III. Jahrgang HAK (3a)



**KV Dipl.-Päd. Ingrid Beirer**

Arzl Bianca  
Arzl Patrick  
Bilgeri Tobias  
Bulat Demet  
Falger Marc  
Frischauf Julia  
Gigl René  
Haller Thomas  
Hämmerle Manuel  
Hechenblaikner Markus

Hosp Lena  
Hummel Sandra  
Kärle Sarah  
Keller Markus  
Köpfle Iris  
Leiter Tobias  
Lochbihler Magdalena  
Marcuzi Dominik  
Mürkl Iris  
Schädle Lukas

Singer Thomas  
Stricker Simon  
Wagner Lisa  
Walch Marcel  
Walk Christina  
Wallner Daniel  
Wilhelm Lukas  
Wind Maria  
Wörz Dominik



## IV. Jahrgang HAK (4a)



### **KV Prof. Mag. Walter Heel**

Balta Merve  
Barbist Theresa  
Besler Rosa Anna  
Buchberger David  
Budimir Leo  
Frischmann Dominik  
Gabriel Lisa  
Gleirscher Lukas  
Haider Emanuel  
Hämmerle Gabriel

Hammerle Julia  
Hechenblaikner Alexander  
Hörbst Julian  
Kerle Manuel  
Lugar Melanie  
Novalusic Igor  
Pellegrini Christina  
Schädle Anna  
Schädle Verena

Schennach Melvin  
Schnitzer Sebastian  
Sieprath Stephanie  
Singer Madlen  
Stromer Jasmin  
Walch Julian  
Wiesinger Alexander  
Yüce Durnam  
Zotz Stephanie

## V. Jahrgang HAK (5a)



### **KV Prof. Mag. Karl Vinciguerra**

Brejla Bernhard  
Duyar Esma  
Frick Verena  
Geyeregger Sebastian  
Keller Verena  
Kerber Lena

Mähr Josef  
Mellitzer Alexander  
Paulweber Stefanie  
Pult Manuel  
Schutzgy Vanessa

Schlichtherle Simon  
Schnitzer Fabian  
Schretter Alexandra  
Tödling Nicole  
Warger Daniela



## 1. Klasse HAS (1s)



### **KV Prof. Mag. Bernhard Strolz**

Alca Merve  
Araci Mümine  
Bahadir Kübra  
Ergin Caglar  
Heinrichsberger Anna  
Kasal Elmas

Kaya Özge  
Markovic Bojana  
Meierhofer Vanessa  
Meißner Vanessa  
Milosavljevic Aleksandra  
Papp Christina

Schönherr Carmen  
Schuster Natalie  
Stankovic Julia  
Stoll Miriam  
Tiytili Esmā  
Yakici Melike

## 2. Klasse HAS (2s)



### **KV Prof. Mag. Stephan Mayr**

Agirdan Zeynep  
Kätzler Sanela  
Kurbanova Amina  
Mair Caroline  
Niederwanger Melissa  
Niggel Jacqueline

Pirker Laura  
Prinz Fabian  
Pugh Sarah Vanessa  
Puri-Jobi Rebecca  
Singer Lisa

Stankovic Julia  
Topic Marko  
Wildanger Christiane  
Yildiz Yasemine  
Zovko Tamara



### 3. Klasse HAS (3s)



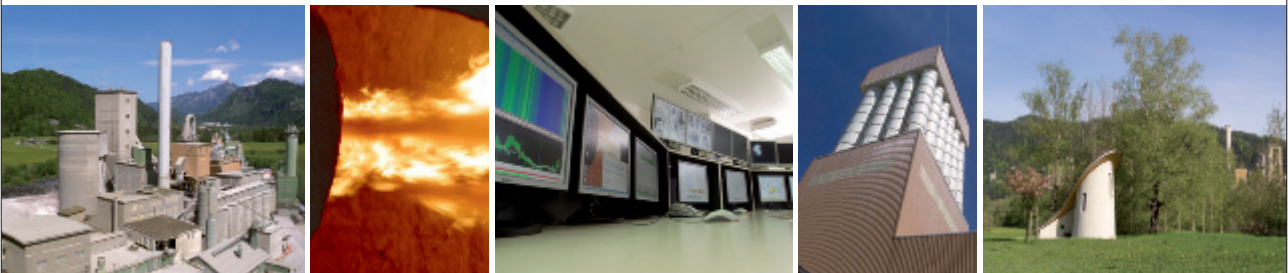
#### **KV Prof. Mag. Gernot Hessler**

Devetakovic Jelena  
Eberle Michael  
Frick Nadine  
Gerhardt Dominique  
Holzer Ramona  
Knittl Mathias

Lagg Rebecca  
Lassnig André  
Lochbihler Helene  
Marceta Srdan  
Moore Matthias  
Neuhaus Jaqueline

O'Byrne Shanae  
Railic Nadija  
Sakanovic Aldijana  
Schmid Viktoria  
Told Raffaella  
Weilharter Lukas

Zement · Kalk · Gips · Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



- Qualifizierte Berufsfelder mit technologisch und kaufmännisch interessanten Aufgaben
- Sind Sie nach Ihrem Abschluss an einer Lehrausbildung interessiert? Sprechen Sie uns darauf an!



**Ausgezeichneter  
Tiroler Lehrbetrieb  
2001-2012**

**mineralisch kreativ**

Schretter & Cie GmbH & Co KG  
A-6682 Vils · Tirol  
Tel.: +43 (0)5677/8401 · 0  
Fax: +43 (0)5677/8401 · 222  
office@schretter-vils.co.at · www.schretter-vils.co.at



## I. Jahrgang HLW (1w)



### **KV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf**

Bader Antonia  
Bailom Valentina  
Barbist Sophia  
Briksi Margaretha  
Ebentheuer Sarah  
Ehrenreich Sophia  
Fasser Sophia  
Frischauf Carla  
Gschwend Jasmin  
Hammer Tina  
Hauser Tamara  
Heim Sarah

Hiebl Lisa Maria  
Hindelang Marissa  
Höfling Nicole  
Hosp Lara-Marie  
Huber Linda  
Keller Franziska  
Kerber Ramona  
Knitel Stefanie  
Koch Viktoria-Maria  
Lochbihler Patricia  
Lochbihler Sarah  
Lorenz Franziska

Lutz Lisa-Marie  
Müller Melissa  
Pfanner Victoria  
Pirchheim Nadja  
Planka Jasmin  
Schindler Miriam  
Stanic Miljana  
Storf Melissa  
Storf Nadine  
Vinciguerra Lisa  
Wolf Chiara  
Wolf Verena



## II. Jahrgang HLW (2w)



### **KV Dipl.-Päd. Notburga Niederegger**

Alber Stephanie  
Ehrenreich Katja  
Feistenauer Theresa  
Fellner Philipp  
Gabriel Antonia  
Gärtner Marina  
Hämmerle Angela  
Hosp Nina  
Hosp Verena  
Huber Katharina  
Kamper Bianca

Keller Regina  
Kieltrunk Lara  
Koch Barbara  
Krause Vanessa  
Kraussler Janine  
Lanschützer Christian  
Marinkovic Stana  
Müller Hanna  
Nagele Eva-Maria  
Perl Marlen  
Petz Julia

Pinzger Emma  
Posch Sabrina  
Ruf Sarah  
Senzenberger Nina  
Singer Lisa-Maria  
Spielmann Samuel  
Triendl Sabrina bis 16.4.  
Tröbinger Melanie  
Wallner Anna-Chiara  
Wankmiller Anna



### III. Jahrgang HLW (3w)



#### **KV Prof. Mag. Tamara Senn**

Bulat Buket  
Chalabala Luana  
Ebentheuer Anna  
Frischauf Rebecca  
Hauser Elisa  
Heel Gabriel  
Heer Veronika  
Höfling Sarah  
Huber Lisa-Marie  
Kerber Julia  
Klotz Lisa  
Klug Stefanie

Lang Katharina  
Lesacher Marina  
Linser Elisabeth  
Lochbihler Martina  
Märkl Alisa  
Megele Ramona  
Müller Bianca  
Neuwirth Anna-Maria  
Paulweber Anna  
Pirker Sandy  
Presslauer Tanja

Rief Lisa-Maria  
Riegelnegg Carina  
Schädle Anna  
Schedle Alina  
Schennach Laurenz  
Schindler Verena  
Senftlechner Ines  
Somweber Susanne  
Unterkofler Anna Katharina  
Weber Marlene  
Wilhelm Ina-Katharina

## IV. Jahrgang HLW (4w)



### **KV Prof. Mag. Martin Zauner**

Eberle Cordula  
Fichtl Belinda  
Fuchs Kathrin Martina  
Fuchs Katja  
Galic Nadine  
Gratl Martina  
Haider Lisa-Maria  
Hörbst Marlies  
Hosp Daniela

Hosp Katja  
Huber Tanja  
Katter Sarah  
Kleiner Vanessa  
Klotz Natalie  
Lombardi Jasmin  
Nagele Petra  
Oberauer Janine  
Randl Daniela

Reinstadler Esther  
Schädle Katharina  
Schennach Andrea  
Schranzhofer Tatjana  
Schretter Magdalena  
Tangl Katharina  
Wolf Francesca  
Wolf Melanie  
Beirer Katharina bis 27.4.



## V. Jahrgang HLW (5w)



### **KV Prof. Mag. Nina Götzhaber**

Angerer Katharina  
Arzl Tanja  
Feistenauer Barbara  
Frischauf Larissa  
Fritz Patricia  
Haller Christina  
Hammerle Barbara  
Hofherr Tamara  
Kerber Jasmin  
Koch Franziska

Kogler Sarah  
Kotz Larissa  
Lenauer Theresa  
Lochbihler Julia  
Misic Gabriela  
Perl Manuela  
Pichler Christine  
Rofner Melanie  
Schennach Franziska  
Schindler Tamara

Schmitzer Patricia  
Schneeberger Johanna  
Schonger Veronika  
Schrötter Regina  
Schweißgut Kristina  
Sprenger Julia  
Ulseß Ramona  
Walch Jaqueline  
Winkler Magdalena  
Wulz Theresa



rich&royal

chilli

Pepe Jeans

khujo

Scotch & Soda

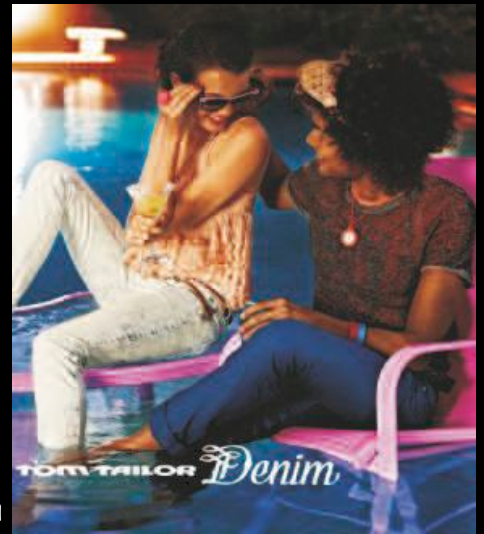
Maison Scotch

Tom Tailor

Gipsy

Tom Tailor Denim

Yumi



**Young SAURER Fashion**

IHR MODEHAUS IN REUTE

[www.modehaus-saurer.at](http://www.modehaus-saurer.at)

**Strom  
aus Wasserkraft  
Natürlich**



[www.ewr.at](http://www.ewr.at)



## Praktische Vorprüfung

Die SchülerInnen legen am Ende des IV. Jahrganges die praktische Vorprüfung in den Unterrichtsgegenständen Küchenführung und Servierkunde ab. Ein positiver Abschluss ist erforderlich, um zur Reife- und Diplomprüfung am Ende des V. Jahrganges antreten zu dürfen. Im Prüfungsgebiet Küche konnten die Kandidatinnen ihr Können bei der Zubereitung eines viergängigen Menüs unter Beweis stellen. Im Prüfungsgebiet Service durften sich die zahlreich geladenen Gäste aus Wirtschaft und Politik, sowie Eltern, Verwandte und Freunde über ein fachgerechtes Service freuen. Selbstverständlich wurden zu den Gerichten die korrespondierenden Getränke empfohlen. Dabei legten die Schülerinnen ihr Hauptaugenmerk auf das Weinsortiment. Es wurden dem Gast Weine aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Ost- und Weststeiermark angeboten. Schwerpunkte im Fachgebiet Service waren exaktes Tischdecken, freundliche Gästebetreuung, kompetente Beratung und professionelles Servieren der Speisen und Getränke.

### Menüvorschläge:

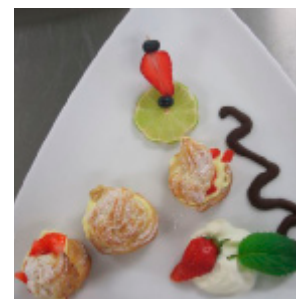
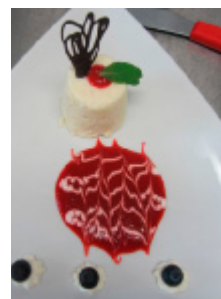
Tartar vom Räucherfisch mit Dilljoghurt  
Feine Kartoffelcremesuppe  
Gefüllte Putenbrust mit Champignonsauce  
Spinatpudding  
Gemüse garnitur  
Schokomousse an marinierten Früchten und  
Hippengebäck

\*\*\*

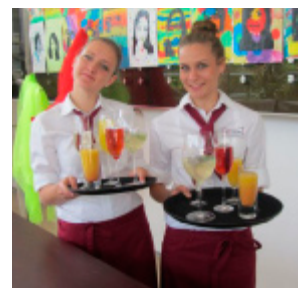
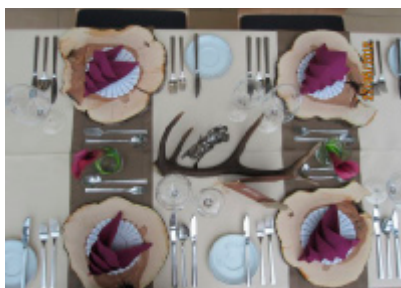
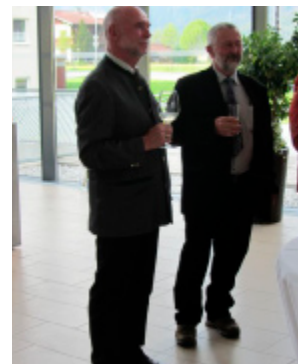
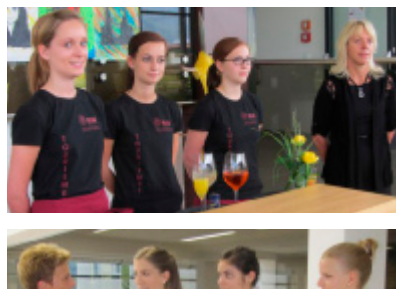
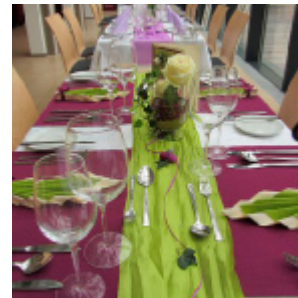
Tafelspitzsülzchen im Glas mit Kräutervinaigrette  
Gratinierter Spargel mit Rohschinken  
Gebackenes Lachsfilet mit Mozzarella-  
Basilikumfülle  
dazu Kartoffel-Rucolasalat  
Baileysmousse mit Mandelbiskotten

\*\*\*

Italienischer Vorspeisenteller  
Klare Suppe mit Frittatenroulade  
Putenzöpfchen  
Kartoffel-Sellerie-Püree  
Gemüse der Saison  
Erdbeer-Tiramisu



# Die praktische Vorprüfung in Bildern 21. - 25. Mai 2012



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte





## Fit in EH kann Leben retten ...



**Nur acht Prozent der ÖsterreicherInnen auf Notfall sehr gut vorbereitet jedoch hundert Prozent des III. Jahrganges der HLW Reutte.**

Laut einer Studie des Linzer Marktforschungsinstitutes Spectra scheinen die ÖsterreicherInnen mit Erster Hilfe auf Kriegsfuß zu stehen. Demnach fühlen sich lediglich acht Prozent der Befragten im Notfall „sehr gut vorbereitet“ und 79 Prozent meinten, man solle auf jeden Fall helfen, weil man ohnehin nicht viel falsch machen könne. Von den Befragten gaben über 40 Prozent an, dass sie mit einem Notfall, der couragiertes und fachgerechtes Eingreifen erfordern würde, „eher schlecht“ zurecht kommen würden und 13 Prozent gaben sogar an, dass sie „sehr schlecht“ die Situation meistern würden.

Oft zählt jede Sekunde:

Machen wir uns nichts vor. Erwiesenermaßen wissen die wenigsten, wie man sich richtig verhält und gerade im Notfall hängt es von der mutigen und beherzten Erste-Hilfe-Leistung des ersten Helfers ab, wie die weiteren (Überlebens)Chancen des Verunfallten sind. Es gibt kaum jemanden, der teilnahmslos an einem Unfallort vorbeifährt, es sind aber vor allem die eigene Unsicherheit und der fehlende Mut, die viele Zeitgenossen hindern dem Verunfallten zu helfen, mit dem Gedanken im Hinterkopf etwas falsch machen zu können. So greifen sie schnell zum Handy, und das ist mit Sicherheit viel zu wenig.

Damit die SchülerInnen des III. Jahrganges nicht zu jenen ÖsterreicherInnen gehören, die bei einem Notfall nur schnell das Handy zücken, nahmen sie im April dJ an einem Erste-Hilfe-Kurs in der Schule teil. Sie lernten in diesem all jene Maßnahmen kennen, die befähigen menschliches Leben zu retten, bedrohende Gefahren abzuwenden oder zu mildern bis professionelle Hilfe eintrifft ua Notfallcheck durchführen, Stabile Seitenlagerung, Reanimation, den Einsatz und Verwendung eines „Defis“, Versorgung von Wunden, aber auch Prävention von Unfällen wurden in diesem Kurs vom Erste-Hilfe-Referententeam, bestehend aus Mag. Michaela Erös-Dengg, Bernhard Primus und Bruno Dengg den SchülerInnen vermittelt. Bemerkenswert erscheint den Referenten immer wieder die Tatsache, dass zwei Drittel der vorgesehenen Stunden in die Freizeit der SchülerInnen fallen und sie auch noch ihren freien Samstag in den Dienst der guten Sache stellen.

Die Verteilung der Erste-Hilfe-Ausweise nahm Direktor MMag. Werner Hohenrainer vor, der die SchülerInnen des III. Jahrganges der HLW für ihr besonderes Engagement lobte und darauf hinwies, dass die Erste Hilfe zum Standard der HLW Reutte gehört und in der umfassenden und praxisgerechten Ausbildung nicht mehr fehlen darf. Sein Dank gilt dem Referententeam und den engagierten SchülerInnen.

Eigentlich sollte man einen Menschen überhaupt nicht bemitleiden, besser ist es, man hilft ihm. ([Maksim Gorki](#))

Bruno Dengg





## Fotografie-Workshop in der 3w und 4w

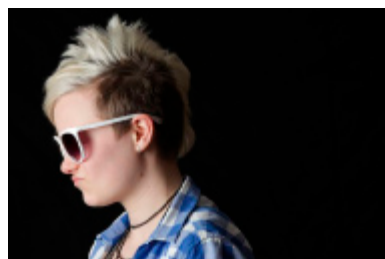
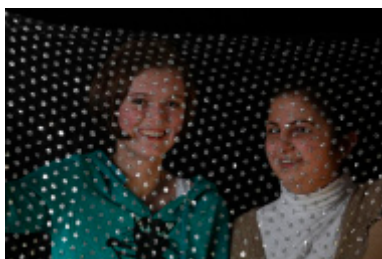
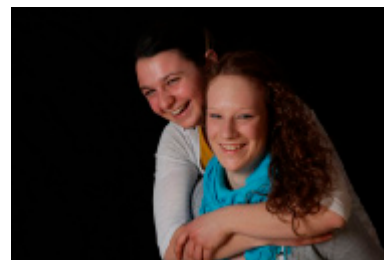
Wer kennt sie nicht, die steifen Fotos, die furchtbaren Porträts, man kann sie fast nicht anschauen! Es gibt gute und schlechte Bilder, wir unterscheiden diese intuitiv. Aber was macht ein gutes Bild aus? Gute Bilder haben eine nicht dem Zufall überlassene Gestaltung, sie sprechen uns an, es entsteht eine Kommunikation zwischen Betrachter und Bild.

In einem Workshop in Zusammenarbeit mit der professionellen Fotografin Frau Katharina Ziegler, konnten sich die Schülerinnen und Schüler der 3w und 4w mit den Gestaltungsmitteln der Fotografie intensiv auseinandersetzen.

Es wurden verschiedene Formen der Fotografie besprochen, die SchülerInnen lernten diverse Fotokünstler- und Künstlerinnen, wie Cindy Sherman, Jeff Wall, Imogen Cunningham usw. kennen und hatten anschließend die Möglichkeit, sich mit Themen, wie „*Wer bin ich*“ und „*Wie fühle ich mich*“ zu beschäftigen. Sie experimentierten mit Ausdruck, Gefühlen, setzten sich in Szene und gaben viel von sich preis.

Die Stunden waren sehr spannend, lehrreich und vor allem lustig. Die Bilder sind sehr ausdrucksstark und der Workshop wird in guter Erinnerung bleiben.

Mag. Karoline Lang-Pintar





## Kinder entdecken Wirtschaft

Am Donnerstag, dem 1. März 2012, fand in der Wirtschaftskammer Reutte das KiWi-Projekt statt. "KiWi" steht für "Kinder entdecken Wirtschaft". Die HAK 3a unterstützte SchülerInnen der HS Vils, der VS Wängle und Lermoos und der NMS Untermarkt bei ihren selbstgestalteten Verkaufsständen bzw. wirkten als Betreuer und als wirtschaftliche Berater. Ziel war es, möglichst viele KiWi-Euro einzunehmen, wobei Kreativität und Verkaufsgeschick der Schlüssel zum Erfolg waren. Für die Volks- / und Hauptschüler war es ein besonderes Erlebnis, ihr Wirtschaftsgeschick zu entdecken, und für die SchülerInnen der HAK war es eine tolle Alternative zum Schulalltag.

Mag. Gernot Hessler



**4 x in Tirol**

**musik**  
**Hammerschmidt**

**Wattens - Innsbruck - Tarentz - Hippach**  
**[www.hammerschmidt.info](http://www.hammerschmidt.info)**

Herzliche Glückwünsche für die bestandenen Prüfungen und schöne Ferien!

## FAHRSCHULE GRATL KURSPLAN 6 - 12/2012



Jeden Montag Kursbeginn!

- **Kurzkurs (2 Wochen)** Mo. - Do. 16 - 20 h
- **Normalkurs (4 Wochen)** Mo. - Do. 16 - 18 h oder 18 - 20 h

Zur Anmeldung mitnehmen: 2 neue Passfotos, Geburtsurkunde- und Passkopie, wenn bereits vorhanden Rot-Kreuz-Kurs-Bestätigung in Kopie, € 100,- Anzahlung;

- der **L 17** und dazu **A Führerschein** kann bereits mit **16 Jahren** begonnen werden, der **B Führerschein** ab **17 1/2 Jahren!**
- der **F (Traktor) Führerschein** kann bereits mit **15 1/2 Jahren** begonnen werden!
- **Erleichterte Computerprüfung** für B-Führerscheinbesitzer für die Klassen **A** und **E z. B** und **F!**

**Neu ab 2013!!! A1 Führerschein: 125 ccm mit 16 Jahren;**  
Änderungen im Motorradbereich: **Motorrad Stufenführerschein** ab 2013; **mache deinen Motorradschein noch 2012 um Zeit und Geld zu sparen!**

**Spezialkursbeginne:** (Bei Bedarf werden noch zusätzliche Spezialkurse eingeschoben.) Voranmeldungen erwünscht;

**Mopedkurzkurse:** Sa. 07. 07. 2012 08 h  
Fr. 26. 10. 2012 08 h

**Traktorkurse:** 1 x pro Monat auf Anfrage  
(nächster am 20.7. um 18 h)

**Motorradkurse:** 1 x pro Monat auf Anfrage  
(nächster am 13.7. um 18 h)

**E zu B Kurse:** 1 x pro Monat auf Anfrage  
(nächster am 19.7. um 20 h)

**LKW + Bus Kurse:** Sa 22. 9. 2012 08 h  
(inkl. Berufskraft-  
fahrerausbildung)

**Weihnachtskurs:** Do. 8. 12. 2012 15 h  
(letzter B-Kurs in diesem Jahr Kurs in der schulfreien Zeit -  
Prüfungen noch in den Weihnachtsferien möglich)

Zur **Mopedkurs** Voranmeldung: 1 neues Passfoto, Pass- und Geburtsurkundenkopie, Kosten € 100,- + € 20,- Ausstellungsgebühr (ev. zuzüglich Leihgebühren für Moped, Helm, Kopfhörer bzw. Handschuhe) 6 Lektionen Theorie, Theorieprüfung, 6 Fahrlektionen am Platz, 2 Fahrlektionen Ausfahrt; Beginn: frühestens mit 14 1/2 Jahren (Einverständniserklärung der Eltern erforderlich);



Tel. Nr.: 0 56 72-6 22 23 oder 0676-5 88 33 88

Weitere Infos und aktuelle Termine unter [www.fahrschule-gratl.at](http://www.fahrschule-gratl.at)

Schaue dir die Prüfungsfotos im Facebook an.

Erfolg: 92% schaffen die Fahrprüfung bei der Fahrschule Gratl beim ersten Fahrtritt!

Wir freuen uns auf dich!





## Berlin-Reise, 13.-16.06.2012

Die Klassenfahrt des III. Jahrganges der HAK führte die Schülerinnen und Schüler in die deutsche Hauptstadt. Schon am ersten Abend fuhren wir mit der S-Bahn zum Brandenburger Tor. Dort waren anlässlich der Fußball-EM riesige Bildschirme zum "Public Viewing" aufgebaut und wir befanden uns mitten in der Fan-Meile. So konnten wir die erste Halbzeit des Spiels Deutschland gegen Niederlande live verfolgen. Am nächsten Tag machten wir eine Stadtrundfahrt mit Jörg, unserem Berlin-Reiseführer. Auch hatten wir die Ehre, uns mit berühmten Leuten, die wir bei Madame Tussauds trafen, fotografieren zu lassen. Nicht nur Günther Jauch, sondern auch Michael Jackson sowie viele andere waren anwesend. Anschließend machten wir den berühmten Kurfürstendamm unsicher, aßen Berlins beste Currywurst und besuchten das berühmte Hard Rock Café. Am dritten Tag genossen wir die Aussicht vom 368 m hohen Fernsehturm, wir besichtigten die Reichstagskuppel, das Olympiastadion und Schloss Sanssouci in Potsdam. Am frühen Morgen des 16. Juni traten wir nach drei unvergesslichen Tagen die Heimreise an. Und weil wir immer sehr pünktlich waren, meinte unser Busfahrer Jürgen (0-Ton): "Das ist aber 'ne harte Truppe. L.m.a.A."

Herzlich danken möchten wir unserem KV Prof. Ingrid Beirer und Herrn Prof. Hessler, die uns nach Berlin begleitet haben.

Christina Walk und Maria Wind, 3a



## "Zeit schenken"



Das Projekt "Zeit schenken" wurde auch in diesem Schuljahr unter Mag. Christiane Mair fortgesetzt. Hier ein Bild unserer engagierten Zeitschenkerinnen aus dem II. und III. Jahrgang der HAK.

## Seminar Lebenskultur

Höflich, kultiviert, gesellschaftssicher

Das Seminar Lebenskultur hat sich seit seiner Einführung vor drei Jahren als Fixpunkt im 1. Unterrichtsjahr an der BHAK und HLW Reutte etabliert. Gute Umgangsformen sind im privaten wie auch im beruflichen Leben unerlässlich und steigern die Chance, bei der Vergabe einer Arbeitsstelle bevorzugt zu werden.

Mit Begeisterung haben die Schülerinnen und Schüler der 1a und 1w an dem abwechslungsreich gestalteten Seminar im April teilgenommen. Herr Kommerzialrat Dipl.-Vw. Ferry Polai bemühte sich, die Themen Kultur der Sprache, Auftreten und Kleidung, Tischsitten und -manieren sowie Feste und Bälle so anschaulich und praxisnah wie möglich zu vermitteln.

Mitte Juni konnten den jungen „Benehmensexperten/innen“ die Gesellschaftszertifikate "Lebenskultur" überreicht werden.

Mag. Christiane Oberthanner



**TP Polai**  
Tanzschule

*Tanzen begeistert!*

[www.polai.at](http://www.polai.at) 0512/586103

The advertisement for Polai Tanzschule features a black and white photograph of a woman with short, curly hair, captured in a dynamic dance pose with her mouth open as if singing or shouting. To the left of the photo is the school's logo, which consists of a stylized red 'TP' followed by the name 'Polai Tanzschule' in a bold, black font. Below the logo is the slogan 'Tanzen begeistert!' in a blue, italicized font. At the bottom of the advertisement, the website 'www.polai.at' and the phone number '0512/586103' are displayed in white text on a black background.

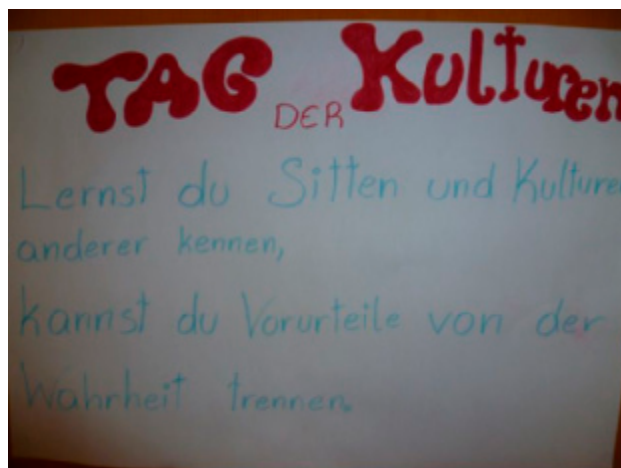
## Erstes interkulturelles Schülerbuffet

Wenn es schon im Gang „nach Kultur duftet“

Ein voller Erfolg war das erste interkulturelle Buffet, das der erste Jahrgang der BHAK Reutte in der großen Pause am Freitag, den 25.05.2012, zubereitet hat. Die ganze Schule, inklusive der HLW und des BRG Reutte waren eingeladen. Zahlreiche, köstliche Speisen wie Speck aus Rumänien, Apfelkuchen aus Tirol oder Süßspeisen aus der Türkei konnten von den hungrigen SchülerInnen verkostet werden. Die SchülerInnen aus dem I. Jahrgang der BHAK hatten die meisten „Schmankerl“ mit den Eltern zu Hause zubereitet. Die Plakate und Zeichnungen zu den einzelnen Kulturkreisen, die in vier Unterrichtsstunden im Unterrichtsfach Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz gestaltet wurden, schmückten den Raum. Sinn und Zweck des Buffets war, die verschiedenen Länder und deren Essenskulturen genauer unter die Lupe zu nehmen und kennen zu lernen.

„Wenn wir schon so viele Kulturen in unserer Klasse bzw. an unserer Schule haben, dann müssen wir das auch nützen“ meinte Bettina aus der 1a. Der Ansturm war groß, der Veranstalter sowie auch PSK-Lehrer der I. BHAK, Professor Martin Weinfurtner, freuten sich sehr über die zahlreichen BesucherInnen. Der Reinerlös der Veranstaltung fließt zur Gänze in die Klassenkasse.

Mag. Martin Weinfurtner





# DELIKOMAT



Ein Partner von

café+co

The European First Class Vending Concept.

[www.delikomat.at](http://www.delikomat.at)



Automaten für Heißgetränke, Kaltgetränke und Snacks  
Gratis Aufstellung, Befüllung und Service

DELIKOMAT Betriebsverpflegungs GmbH  
1100 Wien, Daumegasse 1-3, Tel. 01-600 19 00, [wien@delikomat.at](mailto:wien@delikomat.at)  
8053 Graz, Peter-Rosegger-Straße 30, Tel. 0316-58 26 00, [graz@delikomat.at](mailto:graz@delikomat.at)  
4050 Traun, Bahnhofstraße 54, Tel. 07229-71 39 50, [traun@delikomat.at](mailto:traun@delikomat.at)  
DELIKOMAT WEST Betriebsverpflegung GmbH  
6170 Zirl, Salzstraße 1, Tel. 05238-54 139, [tirol@delikomat.at](mailto:tirol@delikomat.at)  
6845 Hohenems, Radetzkystraße 116 A, Tel. 05576-72 241, [vb@delikomat.at](mailto:vb@delikomat.at)



## Cocktail-Seminar

Am 28.03.2012 fand für die 3. Klasse der HLW ein 4-stündiges Cocktailseminar statt. Dieses Praxisseminar leitete der ausgebildete Barkeeper Mate Kende von der Firma Cocktails & more.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Bar- und Getränkekunde stellte er die nötigen Utensilien vor.

Der zweite Teil wurde in Form eines Workshops durchgeführt. Jede/r Schüler/in bekam einen Shaker, eine Flasche und ein Messglas zur Verfügung gestellt, um das Theoretische gleich in die Praxis umzusetzen. Die SchülerInnen übten den Umgang mit den Arbeitsgeräten und mixten aus verschiedenen exotischen Säften und Sirupen Cocktails. Für die SchülerInnen war das eine Möglichkeit erste Erfahrungen im Barbereich zu sammeln und sie erhielten viele wertvolle Tipps. Noch dazu waren die selbst gemixten Cocktails einfach hervorragend.



## Praktikum an der HLW

Im Lehrplan der 5-jährigen Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe ist zwischen dem 3. und 4. Jahrgang ein 12-wöchiges Pflichtpraktikum vorgesehen.

Für die SchülerInnen des 3. Jahrganges endet das Schuljahr daher am 31. Mai, der 4. Jahrgang beginnt am ersten Montag im Oktober. In den unterrichtsfreien Monaten Juni, Juli, August und September sind 12 Wochen Pflichtpraktikum zu absolvieren.

Das Pflichtpraktikum kann in Betrieben der Wirtschaft, der Verwaltung, des Tourismus, der Ernährung und in Betrieben, die den Berufsfeldern des Ausbildungsschwerpunktes entsprechen, abgelegt werden.

Die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen erfolgte bereits im Herbst des dritten Jahrganges. Auf Empfehlung wählten viele eine Stelle im Bereich Tourismus, da dies eine gute Vorbereitung für die praktischen Prüfungen im IV. Jahrgang darstellt.

Für das Finden von Praxisstellen werden den SchülerInnen Adressen von Praxisbetrieben durch die Schule zur Verfügung gestellt. Ein geeigneter Praxisbetrieb muss jedoch von den SchülerInnen selbst ausfindig gemacht werden.

Diese Unternehmung braucht natürlich eine gute Planung und Vorbereitung. Bei einem Info-Nachmittag haben auch die Eltern die Möglichkeit, mit einem Experten aus Innsbruck Rechts- und Vertragsfragen zu klären.

Einige unserer Praktikantinnen bleiben in der Heimat, doch viele zieht es in die Ferne, um dort gleich noch ihre Sprachkenntnisse zu erproben und zu perfektionieren. Der Schritt, seinen Heimatort für mehrere Monate zu verlassen, erfordert viel Mut und das Interesse, fremde Länder und Kulturen kennen zu lernen. Die SchülerInnen wachsen dabei in ihrer Persönlichkeit und bauen ihre sozialen Kompetenzen aus. Dass die Arbeit in der Hotellerie eine große Herausforderung ist, versteht sich von selbst, doch die Erfahrungen, die in der Praxis gesammelt werden können, sehen die PraktikantInnen sehr positiv.



Auch heuer ist es uns in Zusammenarbeit mit der Tiroler Zukunftsstiftung wieder gelungen, für unsere 17 SchülerInnen, die sich für ein Auslandspraktikum entschieden haben über das Leonardo da Vinci Projekt ein Stipendium zu erhalten. An diesem Programm können die SchülerInnen einmal während ihrer Schulausbildung teilnehmen.

Bleibt zu hoffen, dass auch die Schülerinnen, die diesen Sommer ihr Praktikum absolvieren, eine gute Wahl getroffen haben. An dieser Stelle möchten wir uns bei jenen Betrieben bedanken, die Praktikumsplätze für unsere SchülerInnen zur Verfügung gestellt haben!

Dipl.-Päd. Manuela Baldauf



## Übersicht über die Praktikumsplätze - Sommer 2012

Bulat Buket	Reutte	Baubezirksamt
Chalabala Luana	Zürich/Küsnacht/CH	Romantik Seehotel Sonne
Ebentheuer Anna	Reutte	Neuer Storfwirt/Hotel Mohren
Frischauf Rebecca	Saas Fee/CH	Ferien Art Resort & Spa
Hauser Elisa	Lech	Hotel Rote Wand
Heel Gabriel	Overstrand/GB	The Sea Marge Hotel
Heer Veronika	Maratea/I	Hotel Sapore di Mare
Höfling Sarah	Finkenberg	Sporthotel Stock
Huber Lisa-Marie	Grän	Hotel Liebes Rot Flüh
Kerber Julia	Co Galway/IRL	Renvyle House Hotel
Klotz Lisa	Sagres/P	Martinhal Beach Resort
Klug Stefanie	Saalfelden	Hotel Ritzenhof
Lang Katharina	Saalfelden	Hotel Ritzenhof
Lesacher Marina	Calvi/Korsika/F	Feriendorf zum störrischen Esel
Linser Elisabeth	Mayrhofen	Eckartauerhof
Lochbihler Martina	Tannheim	Hotel Bognerhof
Märkl Alisa	Schwangau/D	Hotel Müller
Megele Ramona	Salou/E	Campingresort Sanguli Salou
	Saalfelden	Hotel Ritzenhof
Müller Bianca	Garmisch/D	Alten- u. Pflegeheim Lenzheim
Neuwirth Anna-Maria	Co Galway/IRL	Renvyle House Hotel
Paulweber Anna	West Runton/GB	The Links Country Park Hotel
Pirker Sandy	Calvi/Korsika/F	Feriendorf zum störrischen Esel
Presslauer Tanja	St. Leonhard/I	Golf- und Spa Resort Andreus
Rief Lisa-Maria	Sölden	Alpenhof Sölden
Riegelnegg Carina	St. Martin bei Meran/I	Sporthotel Quellenhof
Schädle Anna	Zell am See	Grand Hotel Zell am See
Schedle Alina	Grän	Hotel Engel
Schennach Laurenz	Lermoos	Tiroler Zugspitzgolf
Schindler Verena	Reutte	Konditorei Valier
Senftlechner Ines	Sagres/P	Martinhal Beach Resort
Somweber Susanne	Ehrwald	Tiroler Zugspitzbahn Resort
Unterkofler Anna Katharina	Reutte	Bezirkshauptmannschaft
Weber Marlene	Vaduz/FL	Parkhotel Sonnenhof
Wilhelm Ina-Katharina	St. Johann im Arntal/I	Hotel Alpenpalace



## Sportsplitter HAK/HAS/HLW

Auch in diesem Schuljahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen im Bereich Bewegung und Sport statt. Die SchülerInnen unserer Schulen bekamen ausreichend Gelegenheit ihr Bewegungstalent unter Beweis zu stellen. Sei es im Wettkampf oder nur zum Spaß, es war sicherlich für jeden etwas Passendes dabei.

Ein paar SchülerInnen bekamen die Chance im Rahmen der Tiroler Schulwettkämpfe ihre Leistungen mit anderen Schulen zu messen. Den Beginn machten die Badmintonspielerinnen in Begleitung von Mag. Doris Schretter am 3. Februar 2012 in Innsbruck. Gegen starke Mannschaften, die meist aus Vereinsspielerinnen bestanden, kämpften sie beherzt um den einen oder anderen Sieg.

Am 7. Februar 2012 kämpften dann die Volleyballspieler um den einen oder anderen spektakulären Punkt. Zwei Teams machten sich auf den Weg nach Telfs um sich am Court zu messen - siehe nächste Seite.

Last but not least stand Fußball auf dem Programm. Eine ehrgeizige Mannschaft machte sich mit Mag. Johannes Kröll als Betreuer auf den Weg nach Schwaz. Es wurde hart gekämpft und schlussendlich war die Freude über das erstmalige Erreichen der Playoff Runde riesengroß!

Fast schon eine Tradition ist der Wintersporttag, der heuer am 9. Februar stattfand. Trotz eisiger Kälte (-20 °C) war es ein tolles Erlebnis die verschiedenen Aktivitäten wie Eislaufen, Schneeschuhwandern, Schifahren und Snowboarden auszuüben.

Um auch bei sommerlicheren Temperaturen Sport zu treiben, fahren die 2. Klassen unserer Schulen schon seit einigen Jahren kurz vor Ferienbeginn nach Döbriach am Millstättersee auf Sommersportwoche. Dabei haben sie die Möglichkeit aus einem breiten Repertoire an Sportarten - von Tennis, Segeln, Mountainbiken, Surfen, Beachvolleyball und Klettern bis hin zu Hip Hop und Wakeboard - auszuwählen.

Wer immer noch nicht ausreichend Bewegung hatte, konnte auch heuer wieder bei der U-Tour zahlreiche Trendsportarten wie Slackline, Bouldern, Airtrack, Hip Hop, Skateboard, Thai Boxing und Juggling ausprobieren.

Für die tanzbegeisterten SchülerInnen gab es in einigen Klassen die Gelegenheit an den alljährlichen Tanzworkshops des Tiroler Kulturservice teilzunehmen und ihre Rhythmusfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Für alle die höher hinaus wollten, bot sich die Gelegenheit, im Klettergarten schwindelerregende Höhen zu erklimmen.

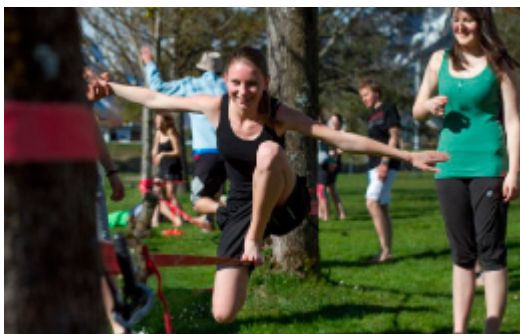
Bei so viel Sport und Bewegung müssen unsere SchülerInnen ja top fit sein;)

Mag. Nina Götzhaber

Klettergarten in Pfronten, D



## U-Tour 2012



## Sportwoche 2011



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte





## Volleyball-Landesmeisterschaft

Eine Schülersmannschaft der HAK/HAS belegte bei der Volleyball-Landesmeisterschaft am 7. Februar 2012 in Telfs in Begleitung von Frau Mag. Doris Schretter den hervorragenden 3. Rang. Aber auch die Mädchen haben sich tapfer geschlagen.



## Beachvolleyball-Landesmeisterschaft

Am 5. Juni 2012 fuhren 9 sportbegeisterte BeachvolleyballspielerInnen nach Innsbruck zur Landesmeisterschaft: Jasmin Stromer, Melanie Lugar, Madlen Singer, Emanuel Haider, Alexander Hechenblaikner, Dominik Frischmann, Sebastian Schnitzer, Melvin Schennach und Lukas Gleirscher. Mit viel Elan und Eifer versuchten sie den Siegerpokal nach Reutte zu bringen. Schließlich wurde es aber der 6. Platz. Jasmin Stromer und Melanie Lugar waren die Top-scorer und gewannen sechs von sieben Sätzen."



## Wintersporttag 9.2.2012 in Lermoos

Schneeschuhwandern von Heiterwang über den Mäuerleweg nach Reutte



## Schwaz 16.3.2012

Unsere Mannschaft bei der Schulmeisterschaft Fußball



## „Stärkung der Kompetenzen in WR“

**Um eine Stärkung der Kompetenzen im Bereich Wirtschaftliches Rechnen an unserer Schule zu erlangen, wurden dazu einige Maßnahmen erarbeitet und seit diesem Schuljahr erfolgreich umgesetzt.**

Zunächst wurden von den SchülerInnen in allen ersten Klassen Evaluierungsbögen ausgefüllt um zu erkennen, in welchen Bereichen des Rechnens/Wirtschaftlichen Rechnens Defizite vorliegen, und wo besonders auf eine Wiederholung und Vertiefung geachtet werden sollte.

Auf Basis der gewonnen Ergebnisse konnte eine vier Punkte umfassende Vorgehensweise bei der Stärkung der Kompetenzen in WR erarbeitet werden:

**Wiederholungsstunden mit Theorie-Input und einführenden/wiederholenden Beispielen**

kaufmännische Schreibweise, Addition, Subtraktion, Schlussrechnung, Prozentrechnung, Runden, Bruchrechnen, Kürzen, Zinsrechnen, Maßeinheiten

**Regelmäßige, adäquate Beispiele mit den WR-Schwerpunktthemen im Unterricht - u.a. mit einfachen Zahlen um das Kopfrechnen zu üben.**

**WR-Arbeitsaufgaben-Pool für Supplierstunden**

Dieser Pool dient sämtlichen LehrerInnen, welche kaufmännische Stunden (aber auch jede andere Stunde) supplieren, als Arbeitsaufgaben. Somit können Supplierstunden stets optimal genutzt werden.

**Impulswochen für alle Lehrer (auch nicht Kommerzialisten)**

Ausgehend von den LehrerInnen der wirtschaftlichen Fächer erfolgen zusätzlich sogenannte „Impulswochen“: zB folgende Impulsvorgabe „in der KW 45 einfache Zahlen in den Unterrichts-gegenständen Rechnungswesen, Mathematik und Betriebswirtschaft verwenden Stärkung Kopfrechnen“, oder zB „Besondere Aufmerksamkeit auf die kaufmännische Schreibweise in der KW 22“ in den Unterrichtsgegenständen Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Informations- und Officemanagement“.

Dank dieses Maßnahmenkataloges, konnten bereits merkbare Erfolge im Erwerb bzw. in der Stärkung von Kompetenzen im Bereich des Wirtschaftlichen Rechnens verzeichnet werden.

Mag. Martin Weinfurter

### **Verkehrssicherheitsberatung für Schüler/innen**

Herzlich willkommen geheißen wurden zwei Polizisten an unseren Schulen. In mehreren Schulstunden informierten die beiden Gruppeninspektoren Erik Abraham und Peter Oberschwandtner über verschiedene Themen der Verkehrssicherheit.

Neben allgemeinen, wichtigen Hinweisen zur Fahrsicherheit wurde unter anderem gezeigt, wie sich die Fahrgeschwindigkeit bei besonderen Straßenverhältnissen auf die Fahrsicherheit auswirkt.

Klar herausgearbeitet wurden die Hauptursachen von Verkehrsunfällen. Dabei konnten sich die SchülerInnen auch ein realistisches Bild über die erforderlichen Bremswege in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Straßenverhältnissen machen.

Das Thema „Alkohol am Steuer“ und die damit verbunden Folgen durften selbstverständlich nicht fehlen. Ausführliche Informationen erhielten die Schülerinnen und Schüler auch zum Thema „Probeführerschein.“ Interessante Videosequenzen unterstützten die Ausführungen der beiden Polizeireferenten. Auch für die Diskussion gab es ausreichend Gelegenheit.

Die Verkehrssicherheitsberatung ist bei den teilnehmenden Klassen sehr gut angekommen. Ein besonderer Dank gebührt Herrn GrInsp Erik Abraham und Herrn GrInsp Peter Oberschwandtner, die aus ihrer reichhaltigen Erfahrung schöpfen konnten und es auch pädagogische sehr gut verstanden, das Interesse der SchülerInnen am Thema „Verkehrssicherheit“ zu wecken.

Mag. Walter Heel





## Informationsveranstaltung zum Thema Gewürze

Der Außerferner Lebensmittelgroßhändler Speckbacher initiierte im Rahmen des Unternehmensschwerpunktes "Wirtschaft braucht Schule - Schule braucht Wirtschaft" eine Kooperation mit der HLW Reutte. Gemeinsam mit der Fachvorständin der HLW, Frau Manuela Baldauf, wurden mehrere Projekte für das Schuljahr 2011/2012 festgelegt.

In der Auftaktveranstaltung führte Horst Aldrian, Regionalverkaufsleiter der Firma Wiberg, die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse in die faszinierende Welt der Gewürze ein. Im Rahmen seiner Präsentation brachte er ihnen eine Vielzahl von Kräutern und Gewürzen sowie deren Anbauggebiete näher und wies auf die Bedeutung der Produkte als hochwertigen Rohstoff in der Lebensmittelverarbeitung hin.

Die Firma Wiberg ist führender Entwickler und Produzent für die Lebensmittelbranche. Das Salzburger Unternehmen beliefert die Gastronomie und Großverbraucher mit Gewürzen, Kräutern und Zutaten, die Nahrungsmittel zum Genuss machen.

Manuela Baldauf und Marketingleiterin Andrea Speckbacher freuen sich auf weitere interessante Veranstaltungen dieser Art.



Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

**ewrogast**

**Speckbacher**

**Wir wünschen Euch viel  
Erfolg für Euren weiteren Berufsweg!**

**Der Lebensmittelspezialist mit**

- \* Profi C & C-Markt für Selbstabholer
- \* Zustellgrosshandel
- \* EU-Fleischzerlegebetrieb
- \* Brennstoffhandel



Werde Fan: [www.facebook.com/speckbacher.at](http://www.facebook.com/speckbacher.at)

## **Wirtschaftswoche in Prag, IV. Jahrgang der HAK**

**Der Klassenvorstand unserer Klasse, Prof. Mag. Walter Heel, organisierte vom 07.05.12 bis 11.05.12 eine Wirtschaftswoche in Prag . Mit dem Bus der Firma Feuerstein ging es dann am Montag um 6:30 Uhr los. Nach einem 5-tägigen Aufenthalt in einem Hotel und einer spannenden Woche waren alle um mindestens eine Erfahrung reicher.**

8 Stunden Fahrt und endlich waren wir am Ziel. Es wurde eingchecked und am Nachmittag zeigte uns der Stadtführer, wie man sich in der Millionenstadt, in tschechischer Landessprache „Praha“, so zurechtfindet.

In den darauf folgenden Tagen wurden die schönsten Sehenswürdigkeiten von Prag besichtigt. Die Kleinseite und die Hradschin-Burg, die von Kaiser Karl IV. erbaut wurde, wurden mit großer Begeisterung angesehen. Auch die anschließende Moldauschiffahrt mit einem Buffet fand große Zustimmung. Am Abend ging es dann noch in ein schwarzes Theater mit der Aufführung „Live is life“.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen des 2. Weltkrieges. Am Vormittag besuchten wir das KZ Theresienstadt und am Nachmittag fand für viele Schüler der Höhepunkt der Woche statt. Eine Jüdin aus Prag fesselte die Klasse mit ihrer Geschichte, wie sie die Hitlerzeit überstand.

Lisa Gabriel, 4a



## **Hamburg**

Die SchülerInnen des III. Jahrganges der HLW Reutte flogen am 6. Februar 2012 nach Hamburg. Begleitet wurden sie von ihrem Klassenvorstand Mag. Tamara Senn und Mag. Stephan Mayr. Um 6 Uhr in der Früh ging es vom Schulzentrum mit dem Bus zum Flughafen München. Nach einer Flugzeit von etwa einer Stunde kamen sie in Hamburg an. Dies war für einige ein besonderes Erlebnis, war es doch ihr erster Flug. Mit der U-Bahn ging es dann in Richtung Unterkunft, um die Zimmer zu beziehen.

Nach dem Mittagessen in der nahe gelegenen Pizzeria begaben sich alle auf den Weg ins Stadtzentrum. Unter anderem wurde auch das bekannte Rotlicht-Milieu Hamburgs, die Reeperbahn, besucht.

Am nächsten Tag stand ein geführter Stadtrundgang auf dem Programm. Nachdem der Hamburger Dialekt für Tiroler nicht leicht zu verstehen war, mussten alle höllisch aufpassen, um die Informationen über Hamburg mitzubekommen. Leider waren wir in der kältesten Woche des Jahres auf Hamburg-Trip, was uns aber ermöglichte, die nicht sehr oft zugefrorene Alster zu Fuß zu überqueren. Nach dem wärmenden Mittagessen haben wir eine Hafensrundfahrt mit der „Concordia“ zu unternommen.

Während der Schifffahrt durch Hamburgs Hafengelände sahen wir riesige Frachtcontainer aus aller Welt, die gelöscht wurden. Die großen Lagerhäuser und die Zollfreizone beeindruckten uns sehr. Am Abend besuchten wir chic gekleidet das Musical „Tarzan“. Am Ende eines tollen Tages genossen wir noch eine Zeit lang die nächtliche Stadtatmosphäre.

Der letzte Vormittag war zur freien Verfügung. Manche gingen shoppen, andere besuchten Museen. Am Nachmittag ging es zum Flughafen und zurück nach München.

Es war eine tolle Erfahrung mit vielen schönen Erinnerungen.

## Schüleraustausch in Cles/Trentino (16.-20.04.2012)

Sieben SchülerInnen aus der 4a und Frau Prof. Senn haben fünf Tage in Cles verbracht. Dort durften wir bei Familien übernachten und konnten in den italienischen Alltag hineinschnuppern.

Am Montag, den 16. April um 8:00 Uhr ging es los. Wir waren schon alle ganz aufgeregt und konnten es kaum erwarten in Cles anzukommen. Nach einer reibungslosen Fahrt von 3,5 Stunden wurden wir mit einem kleinen Buffet in der Schule von Cles begrüßt. Nach einem üppigen Mittagessen in der Mensa ging es weiter mit einer Wanderung zu einem Kloster namens San Romedio. Um 17:00 Uhr war es dann endlich so weit: Jeder von uns fuhr „nach Hause“ und lernte dort die Gastfamilie kennen.



Am Dienstag besuchten wir fünf Stunden den italienischen Unterricht und bekamen viele neue Eindrücke. Den Nachmittag verbrachten wir in Trient. Dort führten uns unsere „Amici“ durch die Stadt.



Auf den nächsten Tag freuten wir uns besonders, da ein Ausflug nach Verona und nach Riva del Garda geplant war. Nach einer 2-stündigen Busfahrt erreichten wir Verona und hatten nach einer kleinen Führung zwei Stunden Zeit für uns. Danach besichtigten wir Riva.

Am Donnerstagvormittag nahmen wir wieder am Unterricht teil und am Nachmittag bekamen wir eine zweisprachige Führung durch das Castel Thun, einer wichtigen Sehenswürdigkeit in Trentino. Da es der letzte gemeinsame Abend war, gingen wir alle gemeinsam Pizza essen und trafen uns dann in einer Karaokebar. Es wurde viel gesungen und gelacht.

Das Ende kam viel zu schnell und der Abschied war nicht leicht. Nach einem Abschiedsbuffet stiegen wir alle schweren Herzens in den Bus Richtung Heimat.

Die Schule und die Gastfamilien waren alle sehr offen und gastfreundlich. Wir haben durch diese Woche viel Neues dazugelernt und bedanken uns vielmals bei Frau Prof. Senn, die uns diese schöne Woche ermöglichte. Wir hoffen alle, dass wir unsere italienischen Freunde bald wieder sehen werden.





## „Wer hat an der Uhr gedreht?“

HLW-Ball, 19.11.2011, Zugspitzsaal Ehrwald

Im strahlenden Rosa des „Pink Panthers“ und ganz im Zeichen seines Leitspruches „Wer hat an der Uhr gedreht?“ präsentierte sich der Maturaball unserer HLW-Abschlussklasse auch dieses Jahr im Zugspitzsaal in Ehrwald.

Eröffnet wurde mit einer selbsteinstudierten Polonaise, welche einen unvergesslichen Ballabend sowohl für Besucherinnen und Besucher, als auch für unsere Abschlussklasse einläutete. Es wurde getanzt, gelacht, gefeiert, Bars wurden gestürmt, kleine und große Preise gewonnen.

Um Mitternacht richteten sich schließlich alle Augen auf die Bühne, welche zwar ganz im Zeichen unseres lieben Paulchen Panthers stand, aber auch Marilyn Monroe, Bob Marley, Kiss und Michael Jackson und deren Anhänger ins Scheinwerferlicht stellte.

Hiermit bedanken wir uns bei allen Lehrerinnen und Lehrern, die uns während der (langen) Zeit der Vorbereitung ertragen mussten und uns sehr unterstützten, insbesondere bei unserem Klassenvorstand, Frau Prof. Nina Götzhaber.

Durch die notwendige Unterstützung und die, trotz vieler Meinungsverschiedenheiten schlussendlich guten Zusammenarbeit innerhalb der Klasse, war dieser Ballabend wohl ein voller Erfolg.

Abschließend bleibt nun nur noch eines zu sagen:  
„Heute ist nicht alle Tage, wir sehen uns wieder, keine Frage.“

Magdalena Winkler, 5w





## Ab in den Süden - Sprachreise der 4w nach Florenz

Im März 2012 verbrachten wir gemeinsam mit unserem Klassenvorstand Martin Zauner und unserer Italienischlehrerin Christiane Oberthanner einige Tage in der Hauptstadt der Toskana.

Am Vormittag besuchten wir immer die Sprachschule Scuola Toscana im Zentrum der Stadt, wo Carmen und Lisa uns mit vocaboli und grammatica versorgten. Der Nachmittag wurde für verschiedenste Aktivitäten genutzt. Am Montag starteten wir mit einer Stadtführung durch das Zentrum von Florenz und besuchten anschließend den Palazzo Vecchio, wo wir einiges über die Geschichte der Stadt sowie die Familie Medici erfahren konnten. Am Dienstag erkundeten wir das wunderschöne Siena, der Mittwoch gehörte dem Renaissance-Palast Palazzo Pitti mit seinen eindrucksvollen Museen sowie dem malerischen Boboli-Garten. Den letzten Tag verbrachten wir in Pisa und gönnten uns anschließend noch eine Stunde an der Meerespromenade von Marina di Pisa.

An den Abenden der recht ausgefüllten Tage ging es immer in eine Trattoria oder Pizzeria in der Nähe unserer Unterkunft, mhmm, es war immer molto buono! Und auch die Bars in Hotelnähe blieben nicht unentdeckt...

Am besten gefiel es uns eindeutig auf der Piazza del Campo in Siena und am Meer in Marina di Pisa. Die Woche verging leider viel zu schnell, denn kaum hatten wir uns ein wenig an das italienische Lebensgefühl gewöhnt, mussten wir auch schon wieder fahren. Die Sprachwoche hat uns insgesamt sehr gut gefallen, sie war lehrreich, und außerdem hatten wir viel Spaß miteinander.

Die Schülerinnen der 4 w und Mag. Christiane Oberthanner



Vor dem Palazzo Pitti



Auf dem Ponte Vecchio

**Die „Speicher“ sind  
nun voll aufgeladen.**

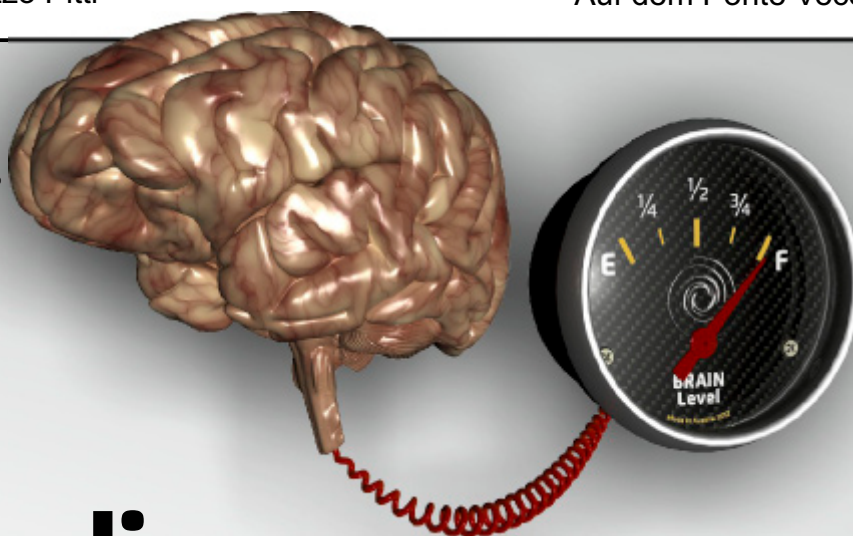
**Jetzt geht's ab in  
die großen Ferien!**

**Einen schönen  
Sommer wünscht**



**momedis**

Agentur für digitale und gedruckte Medien



Tobias Bailom • Oberdorf 7 • 6611 Heiterwang  
Tel. 05674/20205 • info@momedis.com

## „Ballstreet - Jetzt steigt unser Kurs“

Auch in diesem Jahr wurde der Abschlussball der Handelsakademie von der Abschlussklasse selber organisiert. Unser Ball fand am 22. Oktober 2011 im Zugspitzsaal in Ehrwald statt. Pünktlich um 19 Uhr trafen die Gäste ein und wurden von der Abschlussklasse begrüßt. Nach der Begrüßung wurde den Gästen und den zukünftigen Maturanten und Maturantinnen ein Drei-Gänge-Menü vom Restaurant Golfino aufgetischt. Der erste Höhepunkt des Abends war der Eröffnungstanz der Absolventen, der von den Schülerinnen der Abschlussklasse choreographiert wurde. Die Eröffnungsrede hielten Verena Frick und Verena Keller und anschließend richtete der Direktor MMag. Werner Hohenrainer einige Worte an die Gäste.

Unter dem Motto „Ballstreet - Jetzt steigt unser Kurs“ erreichte der Ball schließlich um Mitternacht seinen Höhepunkt. Die Einlage des V. Jahrganges der Handelsakademie fand bei den Gästen großen Anklang. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Band „Mute“.

Wie in jedem Jahr wurde auch heuer wieder ein Königspaar gekürt. Sebastian Geyeregger und Verena Frick wurden zu Ballkönig und Ballkönigin ernannt. Der Maturaball endete ohne größere Zwischenfälle um 3 Uhr. So war auch der diesjährige HAK Ball ein voller Erfolg!

Ein großes Dankeschön geht an die SchülerInnen des IV. Jahrganges der HAK, die uns tatkräftig unterstützt haben, an die Lehrerinnen und Lehrer, die die eine oder andere Unterrichtsstunde für die Organisation des Balles opferten und auch an unsere Sponsoren, die uns mit Geldspenden und Tombolapreisen unter die Arme gegriffen haben.

Verena Frick, Verena Keller

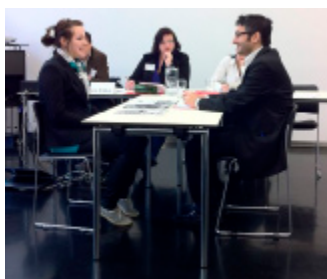
## Fremdsprachenwettbewerb, Innsbruck, 1. März 2012



Die HLW Reutte war heuer mit vier Kandidatinnen beim Fremdsprachenwettbewerb vertreten: Katharina Fuchs (4w) stellte sich der Konkurrenz in Französisch, Janine Oberauer (4w) in Italienisch, und Christine Pichler und Gabriela Mistic (5w) nahmen am Englischbewerb teil. Gabriela Mistic trat sogar im mehrsprachigen Bewerb an, wo neben der obligatorischen Sprache - Englisch - auch die Kenntnisse in der zweiten Fremdsprache (Französisch oder Italienisch oder Spanisch) überprüft und bewertet werden.

Alle Kandidatinnen schlugen sich erfolgreich, jedoch blieb der Finaleinzug der besten sechs bzw. acht leider verwehrt - in Französisch und Italienisch nur knapp. Wir möchten den Teilnehmerinnen zu ihren Leistungen herzlich gratulieren.

Durch den Fremdsprachenwettbewerb sollen sprachbegabte Schülerinnen und Schülern vor allem in den Fertigkeiten Hören und Sprechen gefördert werden. Dabei wird neben Kenntnissen in den Fachsprachen Wirtschaft und Tourismus auch die inhaltliche Relevanz, die sprachliche Vielfalt, die Überzeugungskraft bei der Argumentation und die Spontanität bei Jury-Fragen bewertet. Als Juroren fungierten in allen Sprachen „native speakers“.



Unser Dank gilt der Wirtschaftskammer Reutte, die wieder den Bustransport nach Innsbruck gesponsert hat.

Mag. Bernhard Strolz



## Das Buddy-Projekt an der BHAK/HLW Reutte



Das Buddy-Team an unseren Schulen hat sich auch im Schuljahr 2011/12 wieder sehr engagiert gezeigt. So haben sich die HLW- und HAK-Buddys einiges einfallen lassen, um den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen den Schuleinstieg zu erleichtern und die Klassengemeinschaft zu stärken.

Zu Schulbeginn fanden Schulführungen für die Erstklässler/innen statt, bei den Elternabenden der 1. Klassen wurde das Projekt den Erziehungsberechtigten sehr professionell präsentiert. Weitere Aktivitäten wie ein Ausflug ins Kino nach Garmisch-Partenkirchen, gemeinsames Pizzaessen, eine Exkursion zu den Swarovski Kristallwelten, vorweihnachtliches Keksebacken, das Organisieren eines Kuchenbuffets, Nachhilfe vor Schularbeiten sowie Buddy-Stunden zur Förderung des Miteinanders wurden erfolgreich geplant und durchgeführt.

Im April 2012 konnten Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Buddylogo-Wettbewerbs ihre kreative Seite unter Beweis stellen. Das Siegerlogo, entworfen von Lisa Scheiber, Schülerin der 2a, wird ab nun unsere Homepage und die Buddy-Zertifikate zieren, die heuer zum ersten Mal vergeben werden konnten. Die Plätze 2 und 3 belegten Margaretha Briksi und Lisa-Maria Hiebl, Schülerinnen der 1w, mit ebenfalls sehr originellen Entwürfen. Der Einsatz wurde mit Preisen, gesponsert von Sport Nagele, belohnt.

Eine Schule, an der man sich wohl fühlt, ist auch eine Schule, an der man gerne lernt ein großes Dankeschön an unsere Buddys, die sehr dazu beitragen, unsere Schule zu einem Wohlfühlort zu machen!

Mag. Christiane Oberthanner



Buddy-Team 2011/12



Buddy-Basistraining im Juni 2011



Buddys der 3w mit Schülerinnen der 1w beim Keksebacken

## Chronik

September	12.-13.	Unterrichtsbeginn, Wiederholungsprüfungen
	14.	Eröffnungsgottesdienst, Eröffnungskonferenz FAFGA 3w
	21.-23.	Reifeprüfung und Abschlussprüfung 1. Nebentermin schriftlich
	22.	Halbtägiger Wandertag
	28.	Fototermin für die 1. Klassen
Oktober	3.	Schulbeginn und Wiederholungsprüfungen 4w
	3.-5.	Klassen- und Jahrgangssprecherwahlen
	4.	Zwischenkonferenz RDP + AP
	10.	1. Pädagogische Konferenz
	12.	Vortrag Wiberg Gewürze + Kräuter 3w
	18.	HLW mündliche Reife- und Abschlussprüfung Elternabend HLW
	19.	HAK mündliche Reife- und Abschlussprüfung
	22.	HAK-Ball
	31.	1. Autonomtag
November	3.	Exkursion nach Innsbruck 4a 1. ARGE-Sitzung Fahrt nach Wattens 1a mit den Buddys (3a)
	10.	Praktikumsinfo 3w
	19.	HLW-Ball
	23.	2. Pädagogische Konferenz
	24.	Bewerbungsseminar 3s Visio 4w
	25.	Bewerbungsseminar 5a
	28.	Bewerbungsseminar 3w
Dezember	1.	1. Elternsprechtage
	7.	Tag der offenen Tür an HAK/HAS/HLW
	9.	2. Autonomtag
	23.	Kinofahrt nach Füssen für alle Klassen
Jänner	10.	2. ARGE-Sitzung
	23.	1. SGA-Sitzung HAK + HLW
Februar	3.	Notenschluss und Noteneintragung 1. Semester
	6.	Semesterkonferenz Kinder- und Säuglingsseminar 4w
	6.-8.	Hamburg 3w
	7.	Innsbruck Unibesichtigung 5a + 5w Gemeindeamt Reutte 4w
	8.	LKW Walter 5a + 5w Exkursion Liebes Rot Flüh + Molkerei Biedermann 2w
	20.	Innsbruck Bergisel 2a
	24.	Anmeldung der Schüler zur RDP + AP Abgabe Themenvorschläge schriftliche Arbeiten HAK und HLW
März	1.	"KiWi" Projekt in der WKO 3a
	6.	2. Nebentermin AP BKO
	8.	Verkehrssicherheitsschulung 3w
	22.	3. ARGE-Sitzung
	25.-30.	Florenz 4w
	28.	Abgabe Themenvorschläge AP 3s Cocktailseminar 3w
	30.	Jugendredewettbewerb
April	11.	Fototermin für alle Klassen Projektpräsentation 3s + 5a
	11.-12.	Polai Benimmkurs 1a + 1w
	12.	Nacht der Projekte
	16.-20.	Clèsfahrt 4a





	19.	Digital Day 3a
	25.	2. Elternsprechtag Planspiel in der AK 2w
	26.	Studieninfotag in der WKO 3s + 5a + 5w U-Tour HAK-HAS-HLW
	30.	3. Autonomtag
Mai	2.	Notenschluss + Noteneintragung 5a + 5w
	4.	Notenkonferenz 5a + 5w
	7.	Pädagogische Konferenz
	7.-11.	Prag 4a
	11.	Letzter Schultag 5a + 5w
	14.-16.	Reife- und Diplomprüfung 5a + 5w schriftlich
	15.	Notenkonferenz 3s
	16.	Babyfit 3w
	18.	4. Autonomtag
	21.-25.	Praktische RDP 4w
	22.	Letzter Schultag 3s
	24.	Schriftliche Abschlussprüfung ÜFA 3s Notenkonferenz 3w Exkursion zur Sparkasse Reutte 1a
	25.	Schriftliche Abschlussprüfung Deutsch 3s
	28.	Innsbruck Landestheater 1w
	31.	Letzter Schultag 3w
Juni	1.	Innsbruck Flughafen 2a
	5.	ARGE-Sitzung
	8.	5. Autonomtag
	11.-13.	mündliche Reife- und Diplomprüfung 5w
	13.-16.	Berlinfahrt 3a
	14.-15.	Mündliche Reife- und Diplomprüfung 5a
	19.-20.	Mündliche Abschlussprüfung 3s
	26.	Notenschluss und Noteneintragung
	28.	Schlusskonferenz
	29.-4.7	Sommersportwoche 2a + 2w
Juli	1.-5.	Sportwoche in Döbrich 2a, 2s, 2w
	6.	Letzter Schultag
	7.	Beginn der Sommerferien

## Ausblick auf das Schuljahr 2012/2013

### Montag, 10.09.2012

08:00 bis 11:45 Uhr Klasseneinweisung, Unterrichtsbeginn und schriftliche Wiederholungsprüfungen für alle Klassen - Ausnahme 4w  
ab 14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen  
15:00 Uhr Neulehrerbesprechung

### Dienstag, 11.9.2012

08:00 bis 11:45 Uhr Unterricht lt. Stundenplan und Fortsetzung der schriftlichen Wiederholungsprüfungen  
ab 14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen

### Mittwoch, 12.09.2012

08:00 bis 08:50 Uhr Eröffnungsgottesdienst Pfarrkirche Breitenwang  
ab 08:55 Uhr Unterricht lt. Stundenplan  
14:00 Uhr Eröffnungskonferenz

### 21.-23. 09.2011

1. Nebentermin Abschlussprüfung und Reife- und Diplomprüfung

### 1.10.2012

Schulbeginn und Wiederholungsprüfungen 4w

# Tausend Fragen - ein Partner

## Der Generalunternehmer

Fixe Preise, fixe Termine - von der Planung bis zum schlüsselfertigen Gebäude.

Wir gehen neue Wege, mit den Ideen und dem Vertrauen unserer Kunden - Bausteine für die beste Lösung und überzeugender Umsetzung. Vision, Innovation und Tradition unseres Handwerkes sind seit mehr als vier Jahrzehnten bewährte Begleiter auf dem Weg von der Idee bis zur Übergabe der Projekte. Präzise Termine, Kostengarantie und beste Bauqualität gehören zum Standard - Kreativität und unkonventionelle Lösung von Aufgaben stehen für das Typische eines SAURER-Projektes. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist das schönste Kompliment für diesen gemeinsamen Weg.



HOLZBAU  
SAURER

HOLZBAU SAURER Ges.m.b.H.&Co.KG, 6604 Höfen, Lechau 7, +43/5672/63357, Fax DW 20  
[www.holzbau-saurer.com](http://www.holzbau-saurer.com) [info@holzbau-saurer.com](mailto:info@holzbau-saurer.com)



/4U.Die junge Bank  
Jetzt FAN werden!

**Komm doch mal tagsüber vorbei.**

Gratis Club-Konto, über 15.000 Veranstaltungen  
und genau die Beratung, die du brauchst.

[www.4u-bank.at](http://www.4u-bank.at)

*ONLY FOR YOU*



**Da ist was los.**



... in allen Außerferner Raiffeisenbanken